

Haltestelle



Amtliche Mitteilungen und Informationen der INVG · Ausgabe 2/2017 · 19. Jahrgang



**Sicher zur Schule -
sicher nach Hause**
Seite 3-4



**Die neuen Fahrpreise
der INVG**
Seite 10-12



**Neue Linien und zusätz-
liche Fahrten**
Seite 13



**KUNDENCENTER
INGOLSTADT**

Kundencenter
Mauthstraße 4
85049 Ingolstadt
Telefon 08 41/97439 333

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 10 - 18 Uhr
Samstag 9 - 13 Uhr



**INVG
INGOLSTÄDTER
VERKEHRS-
GESELLSCHAFT**



Ein Unternehmen der
Stadt Ingolstadt



www.ingolstadt.de/parken

HIER FINDET SICH STETS EIN PLÄTZCHEN



Vorbei ist es mit der Ausrede
„Ich habe keinen Parkplatz gefunden“
- in der Innenstadt stehen mehr als
5.700 Parkplätze zur Verfügung

 **IFG INGOLSTADT**
Telefon +49 841 305-3145
parken@ingolstadt.de

INVG-Modellbus

Freunde und Sammler von Miniaturfahrzeugen können den Modellbus der INVG mit Originalgestaltung „Regionaler Verbund“ und im Maßstab 1:87 erwerben. Der Modellbus wird im Kundencenter in der Mauthstraße 4 in Ingolstadt zum Preis von € 21,00 angeboten.



Impressum

Haltestelle, Amtliche Mitteilungen
und Informationen der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (INVG)

Herausgeber:

Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, INVG,
Am Nordbahnhof 3, 85049 Ingolstadt, Tel. (08 41) 97439-333

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Robert Frank, Geschäftsführer
Redaktion: Hans-Jürgen Binner, Prokurist,
Sabine Gooss, Verlag Bayer. Anzeigenblätter GmbH

Fotos: Sabine Gooss, Brigitte Schmidt, INVG

Satz: CSI ComputerSatz GmbH,
Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt

Druck: Donaukurier GmbH
Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt

Auflage: 97.850 Stück

Verteilung: An Haushalte im INVG-Verkehrsgebiet
Prospektverteilung Bauer, Am Lohgraben 27, 85051 Ingolstadt,
Telefon: (08 41) 7 68 76, E-Mail: info@prospektverteilung-bauer.de

Programmhinweise, Termine und Preise ohne Gewähr -
Änderungen vorbehalten.

Sicher zur Schule – sicher nach Hause

Schulstart: Gemeinschaftsaktion der Verkehrswacht, Jugendverkehrsschule und INVG



Zum ersten Schultag verteilt Oberbürgermeister Christian Lösel leuchtende Mützen und Kappen.

Am Dienstag, 12. September 2017 beginnt für 1247 ABC-Schützen in Ingolstadt ein neuer Lebensabschnitt. Der Schuleintritt bedeutet für die Kinder, den täglichen Weg zur Schule auch alleine meistern zu müssen. Aus Rücksichtnahme auf die kleinen Verkehrsneulinge sind alle Verkehrsteilnehmer zu besonderer Vorsicht aufgerufen. Schließlich müssen sich die Erstklässler im Verkehr erst noch zurechtfinden. Für die Autofahrer bedeutet das: vorsichtig fahren, runter vom Gas und bremsbereit bleiben! Hierbei geht auch ein dringender Appell an die Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen: Park- und Halteverbote vor Schulen dienen ausschließlich dazu, Kindern und Autofahrern gegenseitiges Erkennen zu ermöglichen. Auf gar keinen Fall darf hier gehalten werden, um die Kinder aus dem Auto aussteigen zu lassen.

Um die Schüler für ihren Schulweg stark zu machen, bietet die Verkehrswacht Ingolstadt eine Reihe von Maßnahmen an: angefangen bei der Aktion „Sicher zur Schule – sicher nach Hause“ über Informationsveranstaltungen für Eltern und die Herausgabe von Schulwegplänen bis hin zu Aktionen zum Verhalten im Bus sowie den Gefahren des toten Winkels. Schulwegunfälle zu vermeiden ist dabei das Ziel. „Im vergangenen Schuljahr hatten wir im Stadtgebiet zwölf Schulwegunfälle, darunter zehn mit dem Fahrrad. Schulbusunfälle gab es keine“, erklärt Edgar Staniszewski, Geschäftsführer der Verkehrswacht Ingolstadt und Leiter der Verkehrs-

schule. Deshalb ruft er die Autofahrer zu vorausschauendem Fahren auf: „Achtsamkeit und gegenseitige Rücksichtnahme sind im Straßenverkehr besonders wichtig.“

Den Schulweg üben

Damit die Kinder auf die Gefahren und Risiken im Straßenverkehr gut vorbereitet sind, haben die Eltern der ABC-Schützen bereits die Schulweg-

pläne der Stadt Ingolstadt erhalten. Diese Schulwegpläne sind Ausschnitte aus dem Stadtplan für den jeweiligen Schulsprengel. Darin eingearbeitet sind alle verkehrsrelevanten Einrichtungen wie Fußgängerüberwege, Ampelanlagen, Bushaltestellen, Tempo-30-Zonen und Standorte von Schulweghelfern. Anhand dieser Pläne kann der sicherste Weg zur Schule oder anderen Einrichtungen noch vor Schulstart geübt werden. Hier stehen die Eltern in der Verantwortung. „Wir raten Eltern dazu, das Kind schon frühzeitig fit für den Straßenverkehr zu machen und den Schulweg schon vor Beginn des Schuljahres mehrfach abzugehen und dem Kind die Gefahrenstellen zu zeigen“, so der Appell von Edgar Staniszewski. Den Schulwegplan findet man im Internet unter www.ingolstadt.de oder unter www.verkehrswacht-ingolstadt.de. Weitere Informationen gibt die Jugendverkehrsschule Ingolstadt unter der Telefonnummer 0841/881414-200.

Ihren Schulweg üben können auch diejenigen Kinder, die mit dem Bus zur Schule fahren. Ihnen und ihren Eltern hat die INVG im Vorfeld kostenfreie Probefahrtgutscheine zur Verfügung gestellt.

Vom Fahrrad als Verkehrsmittel rät die Verkehrswacht in den ersten Schuljahren ab. Erst ab Bestehen der Fahrradprüfung in der vierten Klasse sind die Rad fahrenden Kinder fit für den Straßenverkehr. Und nicht vergessen: Helm aufsetzen!

Verkehrssicherheit steht auch am ersten Schultag im Mittelpunkt. Die Auftaktveranstaltung der



Die älteren Schüler erklären den ABC-Schützen die Verkehrsregeln spielerisch.



Achtung, toter Winkel! Das ganze Jahr über sind INVG, Jugendverkehrsschule und Verkehrswacht im Einsatz, um Schülern Verkehrsregeln zu erklären.

ANZEIGE

Auch Helden brauchen Sicherheit.
DEKRA Kinderkappen.

Sicher zur Schule mit den signalroten Kinderkappen.
Zum Schulanfang für Ihre Kinder von uns verteilt.

DEKRA Automobil GmbH
Steinheilstr. 15, 85053 Ingolstadt
Telefon 0841.96418-0
www.dekra-in-ingolstadt.de

Gemeinschaftsaktion der Verkehrswacht „Sicher zur Schule – sicher nach Hause“ findet in diesem Jahr am Dienstag, 12. September 2017, um 9.30 Uhr in der Grundschule Oberhaunstadt statt. Hier erhalten die Erstklässler Tipps von Experten und älteren Mitschülern für das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Außerdem werden sie verkehrssicher ausgestattet mit leuchtenden Mützen und Kappen. Natürlich begleitet die Verkehrswacht die Schüler das ganze Jahr über, wie Edgar Staniszewski betont: „Im Laufe des Jahres besuchen wir die Erstklässler und üben mit ihnen das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Hören, Schauen und Blickkontakt – das ist das A und O. Außerdem setzen wir Schulweghelfer ein, die die Kinder beim Überqueren der Straße unterstützen.“

Wertvolle Schulweghelfer

Die Schulweghelfer leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit im Straßenverkehr. Das kann Edgar Staniszewski bestätigen: „Dort wo Schulweghelfer den Schulweg gesichert haben, ist in den vergangenen Jahren noch kein Unfall passiert.“ Die ehrenamtlichen Schulweghelfer leisten unersetzliche Arbeit. Wer sich hier engagieren möchte, kann sich bei der Verkehrswacht Ingolstadt unter der Telefonnummer 0841/ 881414-200 melden. Es werden immer Helfer für den Schulwegdienst gesucht.

„Cool am Bus – cool im Bus“

Seit über zehn Jahren besteht die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen INVG, Jugendverkehrsschule und Verkehrswacht „Cool am Bus, cool im Bus“. Mit dieser Aktion setzen die Polizeibeamten der Jugendverkehrsschule den Startpunkt für die Verkehrserziehung der Erstklässler. Nach einem Schnupperunterricht in ihrem Klassenzimmer, wo das sichere Überqueren der Fahrbahn in der Theorie besprochen wird, dürfen die Kinder in der Praxis am Bus das richtige Ein- und Aussteigen üben. Außerdem vermittelt Christian Blunder von der INVG den Schülern bei einer kurzen Busfahrt rund um ihren Schulbereich das richtige Verhalten im Bus. Natürlich wird auch das Thema „toter Winkel“ praktisch mit den Kindern trainiert, indem die eingeschränkten Sichtverhältnisse der LKW- und Omnibusfahrer demonstriert werden. Dabei können sich die Schüler auf den Fahrersitz setzen und deutlich sehen, dass ihre ganze Schulklasse im „toten Winkel“ verschwindet. Nicht nur in den ersten Klassen führen die Jugendverkehrsschule, Verkehrswacht und INVG Aktionen zum toten Winkel durch, sondern auch in höheren Jahrgangsstufen. So nutzten im vergangenen Schuljahr insgesamt 82 Klassen das Angebot.

Die Durchführung der Aktion „toter Winkel“ erfolgt in Zusammenarbeit der Schulen mit der örtlichen Verkehrswacht und den Busunternehmen. Terminabsprachen zu Aktionen sind mit der örtlichen Verkehrswacht möglich.

Regeln für den sicheren Schulweg

Eine Bitte an die Eltern: Wenn Sie Ihre Kinder mit dem Auto zur Schule oder nach Hause fahren, parken Sie bitte nicht an den Bushaltestellen. Sie behindern die Busse, und – was schlimmer ist – auch die aus- und einsteigenden Kinder. Warten Sie mit Ihrem Auto bitte nicht auf der gegenüberliegenden Straßenseite – das verleitet Kinder dazu, sofort nach dem Verlassen der Schule über die Straße zu rennen.

Regeln für den sicheren Schulweg mit dem Bus:

- 1 Die allerwichtigste Regel: Beim Aussteigen niemals vor oder hinter dem haltenden Bus über die Straße laufen. Immer warten, bis der Bus abgefahren ist, erst dann kann man genau sehen, ob die Fahrbahn frei ist.
- 2 Rechtzeitig von zu Hause losgehen. Kinder, die auf dem Weg zur Haltestelle hetzen müssen, achten nicht ausreichend auf den Straßenverkehr.
- 3 Nicht toben, laufen, Fangen spielen an der Haltestelle, denn dabei kann ein Kind leicht auf die Fahrbahn geraten.
- 4 Mindestens einen Meter Abstand zum heranfahrenden Bus halten. Das ist wichtig, denn in einer Haltebucht schwenkt die vordere Ecke des Busses seitlich über den Randstein aus.
- 5 Nicht gegen die Bustüren drücken. Bei Druck blockieren sie automatisch und öffnen sich nicht.
- 6 Platz lassen und die Fahrgäste zuerst aussteigen lassen.
- 7 Beim Einsteigen nicht drängeln. Sonst besteht die Gefahr, dass Kinder stolpern und stürzen.
- 8 Beim Einsteigen nicht im Türbereich stehen bleiben, sondern durchgehen. Man sollte immer bedenken: Andere Fahrgäste wollen auch noch mit!
- 9 Schulranzen und Taschen im Bus auf den Boden stellen oder auf den Schoß nehmen. Mit Ranzen auf dem Rücken sitzt man schlecht und unsicher. Taschen gehören nicht in den Mittelgang – es besteht Stolpergefahr – auch nicht auf die Sitzplätze, denn andere möchten auch Platz nehmen.
- 10 Muss man während der Fahrt stehen, hält man sich gut fest. Fahrgäste, die im Bus herumlaufen oder stehen, ohne sich festzuhalten, sind bei einer Notbremsung besonders verletzungsgefährdet.
- 11 Beim Aussteigen aus dem Bus auf Radfahrer achten. Denn nicht alle Radfahrer nehmen Rücksicht auf aussteigende Fahrgäste.
- 12 Keine Angst vor den automatisch schließenden Türen. Man kann nicht eingeklemmt werden. Bei Widerstand öffnen sich die Türen von selbst.
- 13 Zerstörungen und Verschmutzungen dem Fahrer melden. Solche Schäden sind teuer und wirken sich auf die Fahrpreise aus.
- 14 Nothämmer sind keine Andenken. Diebstahl ist kein Kavaliersdelikt. Bei einem Unfall können fehlende Nothämmer schlimme Folgen haben.
- 15 Schulranzen und Taschen in der Reihenfolge abstellen, in der man an der Haltestelle angekommen ist. Damit ist dann schon die Reihenfolge beim Einsteigen klar, niemand braucht an der Tür zu drängeln.
- 16 Die Fahrkarten schon vor dem Einsteigen bereithalten und dem Busfahrer unaufgefordert vorzeigen. Dann gibt es keinen Stau mit Zeitverlust und niemand muss ungeduldig werden.



Schülerkarte mit Eigenbeteiligung

Anträge für das neue Schuljahr sind jetzt erhältlich

Als einzige Stadt in Bayern bietet Ingolstadt zusammen mit der INVG eine sogenannte Schülerbeförderungskarte zu besonders günstigen Konditionen an. Die Karte ist eine Leistung der Stadt, die sie für ihre Bürger erbringt, um den Weg von und zur Schule sicher zu machen. Anträge für die neue Schülerkarte für das Schuljahr 2017/2018 können in der INVG-Geschäftsstelle in der Mauthstraße 4 abgeholt werden. Die Stadt Ingolstadt gewährt derzeit Schülerinnen und Schülern, die nicht die Kriterien der gesetzlichen Kostenfreiheit des Schulwegs erfüllen, auf freiwilliger Basis einen Zuschuss für ihre Schülerkarte. Der Tarif der INVG für die Schülerkarte liegt für das Schuljahr 2017/2018 bei € 43,50 pro Monat. Der Zuschuss der Stadt beträgt € 25,00, sodass folglich die Eigenbeteiligung bei € 18,50 in der Tarifstufe 1 liegt. Bei Nutzung mehrerer Tarifstufen erhöht sich der Eigenanteil entsprechend.

Freiwilliger Zuschuss

Diese Regelung wird momentan nur gewährt, wenn sich die Antragsteller verpflichten, die Schülerkarte für sechs oder zwölf aufeinanderfolgende Monate des jeweiligen Schuljahres zu kaufen. Schüler, die nicht unter die gesetzliche Kostenfreiheit des Schulwegs fallen, werden bei der Eigenbeteiligung an der Fahrkarte von der Stadt – freiwillig – unterstützt.

Anträge für die Schülerbeförderung gibt die INVG über die Schulen aus. Sie können aber auch im Kundencenter der INVG in der Mauthstraße 4 in Ingolstadt abgeholt werden.

Schülerkarte
für Schüler, Berufsschüler die ihren
1. Wohnsitz in Ingolstadt haben oder
für Studenten die in Ingolstadt gemeldet
(Meldebestätigung erforderlich) oder in
Ingolstadt immatrikuliert sind für das
Schuljahr **2017/2018**

INGV
INGOLSTÄDTER
VERKEHRS-
GESELLSCHAFT

Schuljahr
2017/2018
Online-Bestellung unter
www.invg.de

mit dem Bus
in die Schule

Eigenbeteiligung

Erwerben können die Karte alle Schüler und Berufsschüler, die mit erstem Wohnsitz in Ingolstadt gemeldet sind, und alle Studierenden, die in Ingolstadt wohnen oder in Ingolstadt immatrikuliert sind, sowie alle Vollzeitschüler der städtischen

„ Anträge sind in der INVG-Geschäftsstelle, Mauthstraße 4, 85049 Ingolstadt, erhältlich. “

Technikerschule. Berechtig sind auch Ingolstädter Kinder, die noch keine Schule besuchen, aber das sechste Lebensjahr schon vollendet haben.

Für € 1,20 von und zur Schule

Wer sich den günstigen Preis der freiwilligen Schülerbeförderung deutlich machen möchte, kann auf eine einfache Rechnung zurückgreifen. Rechnet man die Kosten für die Schülermonatskarte (€ 43,50 pro Karte) auf das Schuljahr hoch, so entstehen Gesamtkosten in Höhe von € 522,00. Die Stadt übernimmt dafür pro Schuljahr € 300,00, sodass die Eigenbeteiligung des Schülers beziehungsweise seiner Eltern bei € 222,00 liegt. Das heißt: Der Schüler zahlt für die Nutzung der INVG-Buslinien monatlich nur € 18,50. Wird der Preis auf die 185 Schultage, die es in Bayern gibt, umgerechnet, ergibt sich ein Betrag von € 1,20 pro Schulweg – hin und zurück.

Einzigartige Leistung

Die Schülerkarte ist aber nicht nur für die Fahrt zur und von der Schule gültig, sondern auch zum Beispiel für Fahrten zur Freizeitgestaltung – egal wann und wohin. In anderen Städten gibt es die finanzielle Unterstützung der Schüler für deren Mobilität nicht. Für Familien mit drei oder mehr Kindern – ausgenommen Berufsschüler und Studenten – wird für das dritte und jedes weitere Kind die Schülerkarte auf Antrag **kostenfrei** ausgestellt.

Kostenfreie Schülerkarte

Diejenigen Schülerinnen und Schüler, die einen weiteren Schulweg zurückzulegen haben als zwei Kilometer (in den Jahrgangsstufen 1 bis 4) beziehungsweise drei Kilometer Fußweg (Jahrgangsstufen 5 bis 10), erhalten eine kostenfreie Schülerkarte. Dafür ist ein gesonderter Antrag bei der Stadt Ingolstadt erforderlich. Das städtische Schulverwaltungsamt befindet sich in der Ludwigstraße 30 in Ingolstadt, Telefon: (0841) 3 05-27 32 oder (0841) 3 05-27 33.

Unterwegs im Schulbus

Praktische Tipps zum Busfahren für Schülerinnen und Schüler

Für die Schülerinnen und Schüler in Bayern beginnt am Dienstag, 12. September 2017, das neue Schuljahr und damit auch für viele Kinder und Jugendliche die tägliche Fahrt mit dem Bus zur Schule. Um den Schülern einen stressfreien Start zu ermöglichen, gibt ihnen die INVG einige wertvolle Tipps rund um die Schülerkarte und das richtige Verhalten im Bus mit auf den Weg.



Schülerjahreskarte oder Schülerhalbjahreskarte mit Eigenbeteiligung



Alle Schüler und Berufsschüler, die mit ihrem ersten Wohnsitz in Ingolstadt gemeldet sind, und alle Studierenden, die in Ingolstadt wohnen oder immatrikuliert sind, sowie alle Vollzeitschüler der städtischen Technikerschule können für das Schuljahr 2017/2018 eine Schülerkarte für zwölf aufeinander folgende Monate zum Preis ab € 222,00 (Schülerjahreskarte) beziehungsweise für sechs aufeinander folgende Monate zum Preis ab € 111,00 (Schüler-

halbjahreskarte) erwerben. Die Karte ist nur in Verbindung mit einem aktuellen Lichtbildausweis wie etwa dem Schüler- oder Personalausweis für den Zeitraum von September 2017 bis einschließlich August 2018 gültig. Die Schülerkarten können auch auf der INVG-Homepage unter „Fahrkarten kaufen“ bequem und einfach bestellt werden (www.invg.de).

Wann gilt die Fahrkarte?

Die Schülerkarte gilt für die Fahrstrecke von zu Hause bis zur Schule und zurück sowie in der Freizeit und in den Ferien. Beim Einsteigen sollte die Fahrkarte immer gezeigt werden.

Kontrolle – und keine Fahrkarte

Wer ohne Schülerkarte unterwegs ist und das beim Einsteigen dem Fahrer nicht gemeldet hat, für den kann es teuer werden. Fahren ohne gültige Fahrkarte kostet € 60,00. Wer innerhalb von sieben Tagen seine Schülerkarte beim Kontrolldienst vorlegt, für den reduziert sich die Summe auf € 7,00.

Fahrkarte verloren – was nun?

Wer seine Schülerkarte verloren hat, meldet sich im INVG-Kundenzentrum. Die Schülerkarte wird hier

gegen eine Bearbeitungsgebühr von € 40,00 ersetzt. Jedoch müssen für den laufenden Monat bis zur Neuausstellung der Ersatzkarte die Fahrten gezahlt werden.

An der Haltestelle

Um den Schülern einen bequemen Einstieg zu ermöglichen, muss der Bus dicht an den Bordstein heranfahren. Aus diesem Grund sollte immer genügend Abstand zum Bus gehalten werden. Drängeln und Schubsen ist sehr gefährlich, während der Bus an die Haltestelle heranfährt.



Sicherheit im Schulbus



Beim Einsteigen

Beim Einsteigen sollte man sich Zeit lassen, schließlich nimmt der Bus alle wartenden Fahrgäste mit.

Nacheinander einsteigen ist sinnvoller, damit es in den Türen nicht eng wird und alles viel schneller geht.

Im Schulbus

Ist der Bus voll, stehen Fahrgäste manchmal direkt vor den hinteren Türen und versperren sie dabei. Die Jüngeren haben dann Schwierigkeiten, rechtzeitig auszusteigen. Deshalb bittet die INVG alle Fahrgäste, sich im Bus zu verteilen und den Bereich vor den Türen freizuhalten.

Beim Aussteigen

Vorsicht beim Wechseln auf die andere Straßenseite! Wer vor oder hinter dem Bus die Straße überquert, ist für vorbeikommende Autofahrer schlecht zu sehen. Daher ist es besser, zu warten, bis der Bus abgefahren ist, und erst dann über die Straße zu gehen.

Mehr Informationen:

Auskünfte zu Fahrkarten und Fahrplänen sind im Internet bei der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft abrufbar unter www.invg.de oder telefonisch unter der Nummer: 08 41/ 97439-333.



Für die Schülerinnen und Schüler in Bayern beginnt am Dienstag, 12. September 2017, das neue Schuljahr und das bedeutet für viele Kinder und Jugendliche die tägliche Fahrt mit dem Bus zur Schule.

Kindertag am 16. September

Am Samstag, den 16. September verwandelt sich unsere schöne Innenstadt von 10:00 bis 18:00 Uhr wieder in eine kunterbunte Spiel- und Spaß-Area. Wie gewohnt steht das Vergnügen der kleinen Besucher an erster Stelle. Deshalb wird für jedermann etwas geboten: Wer sich so richtig austoben will, ist auf dem Wabbelberg, der Riesenrutsche oder beim Kletterturm richtig aufgehoben. Alle, die es etwas ruhiger angehen lassen wollen, können den verschiedenen Geschichten einer Märchenerzählerin lauschen, das Figurentheater besuchen, Riesenseifenblasen machen, die historische Eisenbahn testen oder ihrer Kreativität beim Filzen und Mosaiken freien Lauf lassen.

Sehenswert sind auch die Märchen-Mitmach-Show um 11:30 Uhr und das Figurentheater „Räuber Hot-

zenplotz“ um 15:00 Uhr - jeweils am Cararaplatz.

Außerdem finden sich beim Kindertag die verschiedensten Mitmachaktionen wie Sand sieben, Armbänder basteln, Lego Bauspaß, Gewinnspiele und vieles mehr. Natürlich dürfen auch Luftballons, Kinderschminken oder lustige Maskottchen nicht fehlen.

Die Eventbühne präsentiert auch in diesem Jahr Bennis Playland am Paradeplatz: Hier kann man sein Geschick bei Beachball- und Frisbee-Challenges unter Beweis stellen, sich beim Dreirad-Parcours versuchen, beim Benni Dance teilnehmen oder einfach die ein oder andere Tanzeinlage verschiedener Gruppen genießen. Tolle Preise gibt es beim großen Luftballonwettbewerb um ca. 16:15 Uhr von Bennis Playland zu gewinnen



IN-CITY Erlebnis Innenstadt
Shopping • Service • Kultur • Gastronomie

und wer sich zudem noch künstlerisch verausgaben möchte, darf gerne beim Riesen-Kreidebild mitwirken.

Außerdem wird es eine Verlosung von Tagestickets für das Wonnemar Ingolstadt, den Zoo Augsburg, Pullman City und einiges mehr geben.

Verkaufsoffener Feiertag am 3. Oktober

Am Tag der Deutschen Einheit sind die Geschäfte in der Innenstadt von 13 bis 18 Uhr geöffnet. IN-City und die Innenstadtgeschäfte gehen davon aus, auch in diesem Jahr an die großen Erfolge der ersten beiden verkaufsoffenen Feiertage von 2015 und 2016 anknüpfen zu können. Es werden wieder zehntausende Besucher aus dem Stadtgebiet und den umliegenden Städten und Gemeinden erwartet.

Angemeldet haben sich bereits viele Teilnehmer aus Einzelhandel



und Gastronomie, die sich mit einem geringen Werbekostenbeitrag beteiligen. Mit diesem werden regionale und überregionale Werbemaßnahmen für den verkaufsoffenen Feiertag finanziert. Neben den Shoppingmöglichkeiten findet auch der Tag der Deutschen Einheit in der Innenstadt gebührend Beachtung. Die Geschäfte dekorieren entsprechend dem Anlass der Einigung Deutschlands. Zudem ruft der Citymarketingverein IN-City zu einer gemeinsamen

Gedankensammlung zum Thema deutsche Wiedervereinigung auf.

Im Anschluss an den erlebnisreichen Tag in der Innenstadt können die Besucher ihren Abend gemütlich am Ingolstädter Volksfest ausklingen lassen.

Mit dem Fahrrad, Auto oder Bus in die Innenstadt

Damit auch alle Besucher in die Innenstadt kommen, warten in der City zahlreiche Fahrradparkplätze. Man kann zentral in den innerstädtischen Parkeinrichtungen sein Auto abstellen oder die Park & Ride Möglichkeiten vom Parkhaus Nordbahnhof oder der Tilly-Tiefgarage nutzen, von denen aus man mit dem Parkticket kostenlos mit dem Bus ins Zentrum fahren kann.

Weiter kann man sein Auto kostenfrei an der Saturn-Arena abstellen und dann mit dem Bus (Busfahrt nicht kostenfrei) weiter in die Innenstadt fahren. Beachten Sie auch den Parkplatzticker der IFG, bzw. den SMS-Service für freie Stellplätze in den Parkeinrichtungen.

Kleinbusse in Ingolstadt: teuer und unsozial

Reibungsloser Betrieb und Kosten sprechen für den Einsatz von Standardfahrzeugen

Warum gibt es in Ingolstadt keine Kleinbusse? Immer wieder wird diese Frage an die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft gerichtet – und die Rechnung ist immer gleich: Der Einsatz von kleinen Fahrzeugen im Streckennetz von Ingolstadt wäre ein teures Experiment. Wegen der hohen Fahrgastzahlen in der Großstadt müssten zahlreiche neue Busse erworben werden. Sinnvoll sind Kleinbusse nur als Ergänzung in Ausnahmefällen, so eine Analyse der INVG für Ingolstadt.

Mehr als 15 Millionen Fahrgäste haben im vergangenen Jahr die Busse der INVG in Ingolstadt genutzt. Vor allem im Schul- und Berufsverkehr zwischen 6:30 Uhr und 9:00 Uhr sowie von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr werden täglich Zehntausende Menschen sicher und umweltschonend befördert. Es liegt auf der Hand, dass dann auch vornehmlich Omnibusse mit einer sehr hohen Platzkapazität eingesetzt werden, denn: „Zu diesen Zeiten muss mit den vorhandenen Fahrzeugen ein Maximum an Personen befördert werden“, erläutert INVG-Prokurist Hans-Jürgen Binner.

„Nicht die Busgröße entscheidet über die Wirtschaftlichkeit, sondern eine gute Planung.“

Großraumfahrzeuge für die Hauptverkehrszeiten

Doch nicht nur zu den Hauptverkehrszeiten wollen zahlreiche Bürgerinnen und Bürger mit der INVG an ihr Ziel kommen. Um diesem Bedarf gerecht zu werden, setzt die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft Standardbusse ein, die auch schon zu den Hauptverkehrszeiten im Betrieb waren. Sinnvollerweise pausieren in diesen Phasen die Großraumfahrzeuge. Kleinbusse könnten aber selbst in diesen eher frequenzschwachen Zeiten die Nachfrage nicht bedienen. Immerhin werden bereits jetzt auf den 56 Linien im Stadtgebiet insgesamt 220 Standardbusse eingesetzt.

Der nötige Ausbau der Fahrzeugflotte um zusätzliche Kleinbusse, so eine aktuelle Analyse der INVG, würde die Betriebskosten der Verkehrsgesellschaft deutlich erhöhen. Die kleineren Fahrzeuge schlagen immerhin bereits bei der Anschaffung mit etwa 180.000 Euro pro Bus zu Buche. Zum Vergleich: Ein



Reibungsloser Betrieb und Kosten sprechen für den Einsatz von Standardfahrzeugen.

Standardlinienbus kostet etwa 230.000 Euro. Zudem entstehen weitere Ausgaben für die doppelte Vorratshaltung, Reinigung und Wartung. Zu den Kostenfaktoren zählen schließlich auch die Vergrößerung der Abstellflächen auf den Betriebshöfen und die Verlängerung der Arbeitszeit durch den Austausch der Fahrzeuge während des Dienstes.

Windhundrennen um die wenigen Plätze im voll besetzten Kleinbus

Obendrein liegt es in der Natur des ÖPNV, nicht zu 100 Prozent vorhersehbar zu sein. Oberste Prämisse in der aktuellen Verkehrsplanung der INVG ist jedoch die Beförderung aller Passagiere. Standardbusse können jederzeit auch eine überraschend hohe Anzahl von Fahrgästen aufnehmen – bei schnell voll besetzten Kleinbussen droht hingegen ein Windhundrennen um die wenigen Steh- und Sitzplätze, das ältere Menschen oder Familien mit Kindern im Zweifel nicht gewinnen können. „Als Dienstleistungsunternehmen ist es für uns undenkbar, dass wir beim Einsatz von Kleinbussen in Ingolstadt regelmäßig Kundinnen und Kunden an der Haltestelle stehen lassen würden“, stellt Geschäftsstellenleiter Hans-Jürgen Binner klar und fügt hinzu. „Populistische Forderungen nach kleineren Bussen fehlen zu oft das betriebswirtschaftliche Know-how und das tiefe Verständnis für den Öffentlichen Personennahverkehr ÖPNV.“

Eine kostenträchtige Ergänzung des INVG-Fuhrparks um Kleinbusse würde schließlich das seit Jahrzehnten bewährte Modell der Mischfinanzierung im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)

in Gefahr bringen. Denn das in allen Kommunen unvermeidliche Defizit beim ÖPNV, das traditionell durch die Einnahmen aus den Fahrpreisen getten und durch kommunale Zuschüsse ausgeglichen wird, müsste durch zusätzliche Steuermittel oder Tarifierhöhungen gedeckt werden.

„Die Wirtschaftlichkeit des Personennahverkehrs und damit auch die Akzeptanz in der Bevölkerung werden vor allem am Preis pro genutztem Kilometer gemessen“, veranschaulicht Hans-Jürgen Binner. „Zusatzleistungen für Kleinbusse müssten jedoch auf eine relativ kleine Kilometerleistung verteilt werden.“ Dadurch, so der Geschäftsstellenleiter, sei der Nutzkilometerpreis dieser Fahrzeuge sehr hoch. Da gleichzeitig diese Fahrleistung bei der Kostenaufteilung der Standardfahrzeuge nicht angesetzt werde, falle auch der Kostensatz bei den Bestandfahrzeugen höher aus. Binner fasst: „Nicht die Busgröße entscheidet über die Wirtschaftlichkeit, sondern eine gute Planung.“

Die INVG-Analyse hat jedoch auch gezeigt, dass der Einsatz von Kleinbussen in Ausnahmefällen durchaus sinnvoll sein kann. Bei der Verbindung zum Ostfriedhof beispielsweise handelt es sich um einen Ergänzungsverkehr zu besonderen Zeiten, der durch eine Kooperation mit einem Partnerunternehmen und deren Kleinfahrzeugen erfolgreich betrieben werden kann. Eine Absage erteilt Prokurist Hans-Jürgen Binner hingegen der Nutzung von Kleinbussen auf den Nachtlinien. „Diese wenigen Kurse werden derzeit mit den bereits vorhandenen Standardfahrzeugen befahren. Daher müssten speziell für diese Linien zusätzliche Fahrzeuge beschafft werden.“

Fahrpreise gültig ab 1. September 2017

Fahrkarten im Vorverkauf/Automatenverkauf

Preis Vorverkauf/Automatenverkauf		Tarifstufe																	
Fahrscheinart		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Einzelfahrkarte Erwachsene		2,20€	2,90€	3,60€	4,40€	5,20€	6,00€	6,70€	7,40€	8,00€	8,70€	9,30€	9,90€	10,50€	11,20€	11,80€	12,40€	13,10€	13,70€
Einzelfahrkarte Kind		1,20€	1,50€	1,80€	2,20€	2,60€	3,00€	3,30€	3,60€	3,90€	4,30€	4,60€	4,90€	5,20€	5,50€	5,80€	6,10€	6,50€	6,80€
Tageskarte		4,40€	5,80€	7,20€	8,90€	10,50€	12,10€	13,50€	14,80€	16,00€	17,40€	18,60€	19,80€	21,00€	22,40€	23,60€	24,80€	26,20€	27,40€
Partnertageskarte		7,80€	10,60€	13,20€	15,90€	18,90€	21,90€	24,30€	26,60€	29,00€	31,30€	33,60€	35,90€	38,30€	40,60€	42,90€	45,20€	47,30€	49,40€
6er-Karte		11,50€	15,40€	19,50€	23,50€	28,00€	32,50€	37,00€											
6er-Karte Kind		6,00€	7,80€	9,90€	12,00€	13,80€	15,60€	17,40€											
Monatskarte Erwachsene		54,00€	71,50€	92,00€	110,00€	131,00€	153,00€	170,50€	185,00€	203,50€	220,50€	228,00€	244,00€	260,00€	276,50€	292,00€	308,00€	321,00€	333,50€
9:00 Uhr-Karte		42,00€	56,00€	70,50€	85,00€	101,00€	117,00€	132,00€	144,00€	157,50€	171,00€	179,50€	192,00€	204,50€	217,00€	230,00€	242,50€	253,00€	263,50€
Monatskarte Schüler/Azubi		43,50€	56,50€	71,50€	86,00€	102,00€	118,50€	133,50€	145,50€	159,50€	173,00€	179,50€	192,00€	204,50€	217,00€	230,00€	242,50€	253,00€	263,50€
Ferienticket		18,50€	27,50€	41,50€	49,00€	59,00€	69,00€	78,00€											
Monatskarte Senioren		48,00€	63,50€	81,50€	97,00€	115,50€	134,00€	151,00€	164,50€	179,50€	195,00€	205,50€	220,50€	235,50€	250,50€	265,50€	280,50€	293,00€	305,50€
Wochenkarte Erwachsene		20,50€	24,50€	30,00€	35,00€	41,50€	48,50€	54,50€	59,50€	65,00€	69,50€	70,00€	74,50€	78,50€	83,00€	87,50€	91,50€	96,00€	100,00€
Wochenkarte Schüler/Azubi		18,00€	20,00€	24,00€	27,50€	33,50€	38,50€	43,50€	46,50€	51,00€	55,00€	55,50€	59,00€	62,00€	65,00€	69,00€	72,50€	75,50€	78,50€
Jahreskarte		535€	678€	879€	1.051€	1.254€	1.447€	1.629€	1.768€	1.936€	2.102€	2.169€	2.320€	2.474€	2.624€	2.773€	2.933€	3.053€	3.174€
DonauCard Senior 9:00 Uhr		441€	588€	740€	893€	1.061€	1.229€	1.386€											
Job-Ticket Premium (1 Jahr)		455€	577€	748€	893€	1.067€	1.229€	1.385€	1.503€	1.646€	1.787€	1.814€	1.942€	2.069€	2.196€	2.323€	2.451€	2.553€	2.655€
Job-Ticket (1 Jahr)		348€	442€	572€	684€	816€	940€	1.059€											
Job-Ticket (1/2 Jahr)		241€	305€	396€	473€	565€	651€	733€											
Job-Ticket (Winter 1.11-31.3.)		201€	254€	330€	394€	471€	543€	611€											

nur gültig in den Tarifzonen 100, 210, 220, 230, 240, 330, 341, 342, 430 und 530 allerdings nicht auf den in den Verbundverkehr integrierten Schienenstrecken

Fahrkarten im Fahrerverkauf

Fahrkarten im Fahrerverkauf		Tarifstufe																	
Fahrscheinart	Kurzstrecke	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Einzelfahrkarte Erwachsene	1,60€	2,50€	3,10€	4,10€	4,90€	5,80€	6,90€	7,50€	8,10€	8,80€	9,60€	9,80€	10,40€	11,10€	11,70€	12,30€	13,00€	13,60€	14,20€
Einzelfahrkarte Kind	0,80€	1,50€	1,80€	2,20€	2,60€	3,10€	3,50€	3,90€	4,20€	4,60€	4,80€	4,90€	5,20€	5,50€	5,80€	6,10€	6,50€	6,80€	7,10€
Tageskarte		5,00€	6,30€	8,10€	9,70€	11,50€	13,60€	14,90€	16,10€	17,50€	18,90€	19,40€	20,60€	22,00€	23,20€	24,40€	25,80€	27,00€	28,20€
Partnertageskarte		8,50€	11,60€	14,30€	17,40€	21,20€	24,10€	26,80€	29,20€	31,70€	34,10€	35,20€	37,00€	39,80€	42,10€	44,40€	46,80€	48,90€	51,00€
Nachtkarte		3,50€	4,10€	5,30€	6,20€	7,30€	8,20€	9,00€											

nur gültig in den Tarifzonen 100, 210, 220, 230, 240, 330, 341, 342, 430 und 530 allerdings nicht auf den in den Verbundverkehr integrierten Schienenstrecken.

Neue Tickets, neue Preise

Seit 1. September 2017 gelten neue Tarife bei der INVG / Start für zwei neue Fahrkarten

Seit dem 1. September 2017 gelten im INVG-Verbundgebiet neue Fahrpreise, die den weiter steigenden Betriebskosten angepasst werden müssen. Nicht betroffen sind jedoch die Preise im ermäßigten Vorverkauf. So kann künftig die günstige Partnertageskarte als Familienkarte genutzt werden. Mit der Überarbeitung der Entgeltstruktur hat die INVG auch zwei neue, attraktive Fahrkarten eingeführt.

Wie in vielen Bereichen der öffentlichen Daseinsvorsorge kann auch der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) nicht kostendeckend betrieben werden oder gar Gewinne erzielen. Denn stetig steigende Kapital-, Energie- und Personalkosten fordern einen hohen Preis für die flächendeckende Mobilität der Bevölkerung. In den westlichen Industrienationen bewährt sich daher seit Jahrzehnten das gerechte Modell der Mischfinanzierung. Dabei wer-

den die Verluste im ÖPNV einerseits durch die Einnahmen aus den Fahrpreisentgelten und andererseits durch kommunale Zuschüsse ausgeglichen.

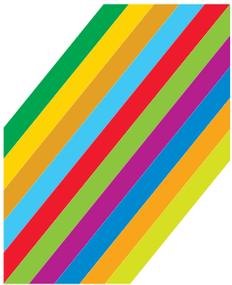
Auch die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft baut erfolgreich auf diese solide Finanzierung: Etwa die Hälfte der INVG-Kosten wird durch Fahrscheinerlöse gedeckt. Weitere 20 Prozent des Defizits werden mit Bund- und Länderzuschüssen ausgeglichen. 30 Prozent stammen aus dem kommunalen Ausgleich. Um den leistungsfähigen und attraktiven ÖPNV in der Region Ingolstadt langfristig zu sichern und weiter zu verbessern, setzt die INVG auf regelmäßige, moderate Tarifanpassungen.

Die neuen Fahrpreise, die seit 1. September 2017 gelten, orientieren sich an entsprechenden Empfehlungen des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) sowie der Verbundgeschäfts-

führer der großen deutschen Verkehrsverbünde. Zudem müssen die Preise im Schienenverkehr berücksichtigt werden: Die INVG ist aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen zum Ausgleich der Tarifunterschiede verpflichtet. Die Tarife der INVG steigen zum 1. September im Durchschnitt um 3,2 Prozent.

Als soziale Preisbremse lässt die INVG den gesamten Bartarif im Vorverkauf unangetastet. Allein die 6er-Karte für Erwachsene wird teurer. Die preislich sehr attraktiv positionierte Partnertageskarte kann jedoch weiterhin als Familienkarte genutzt werden.

Zusätzlich plant die Verkehrsgesellschaft die neue „DonauCard“ als Jahreskarte, die jeweils einmalig kostenfrei an Senioren herausgegeben wird, die dauerhaft die Fahrerlaubnis für Pkw zurückgeben.



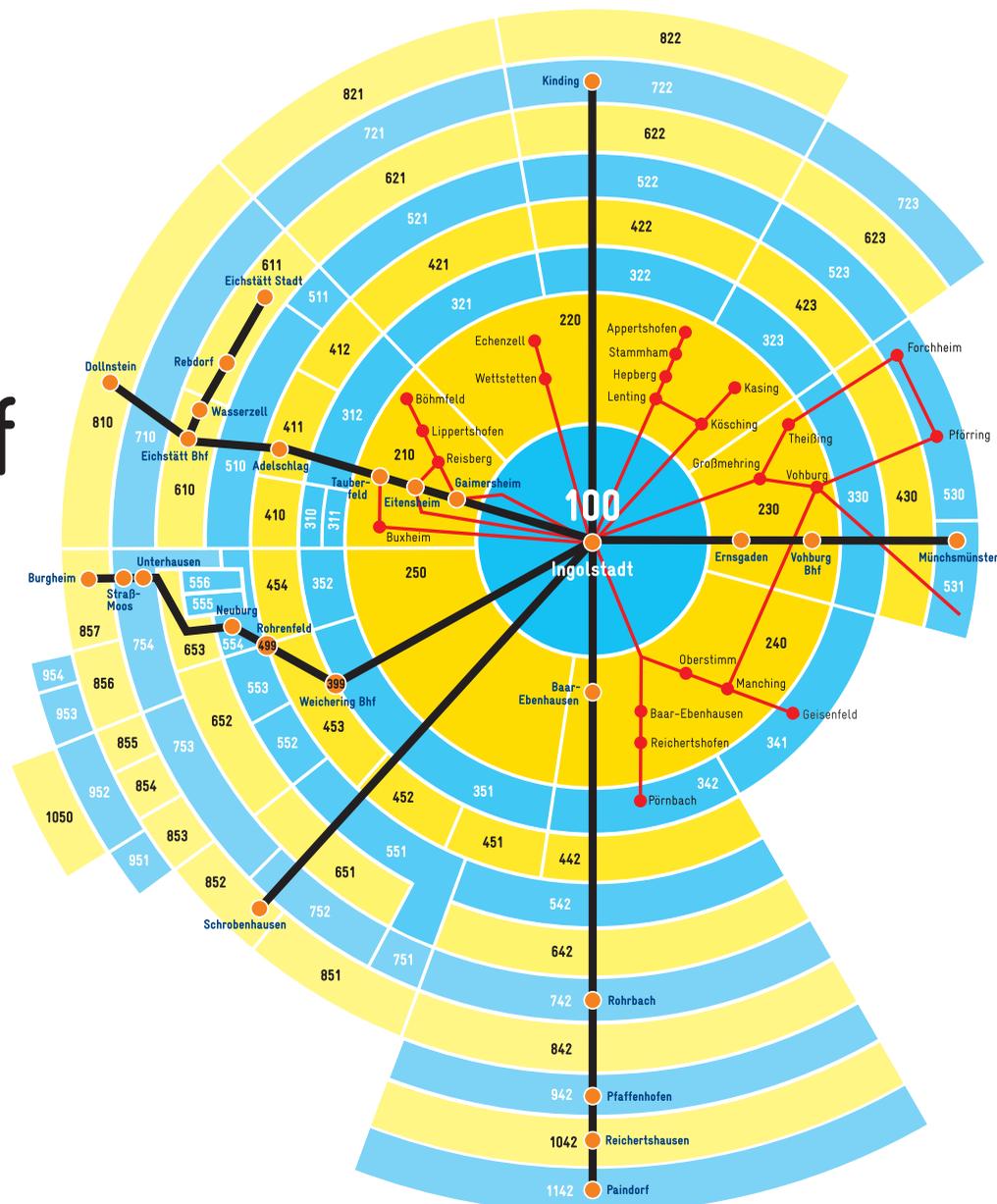
INVG Verbundtarif

gültig ab 1. September 2017

Übersicht aller Zonen im neuen Verbundtarif. Für jede Zone, durch die eine Fahrt führt, wird eine Tarifstufe berechnet.

Ortsname = Gemeinden mit INVG-Busverkehr

-  Zonen für Tarifstufen
-  Bahnstrecke mit Halt
-  INVG Buslinien
(Buslinien Zone 100 siehe Ausschnittplan)



Neu: „Jobticket Winter“

Freuen können sich zum Beispiel die „Schönwetterradler“, denn sie steigen im Sommer auf ihr Fahrrad und bei winterlichem Schmelwetter nutzen sie den Bus zu den günstigen Konditionen, die das „Jobticket Winter“ bietet. Das „Jobticket Winter“ ist eine personenbezogene Fahrkarte mit einer festen Laufzeit vom 1. November bis 31. März. Voraussetzung für die Ausstellung des „Jobtickets Winter“ ist dieselbe wie beim Jobticket: Der Arbeitgeber erwirbt die Jobtickets. Einzelpersonen können diese nicht kaufen.

Neu: DonauCard Senior 9:00 Uhr

Senioren profitieren dem 1. September 2017 mit der ganz neuen Jahreskarte DonauCard Senior 9:00 Uhr. Diese personenbezogene Jahreskarte können Fahrgäste ab dem vollendeten 60. Lebensjahr fast durchgehend in den Bussen im INVG-Verbundgebiet nutzen, außer Montag bis Freitag von 6:00 bis 9:00 Uhr. An Samstagen und Sonntagen sowie in den Schulferien und an den gesetzlichen Feiertagen entfällt diese Sperrzeit. DonauCard Senior ist nur im INVG-Kundencenter in der Mauthstraße 4, 85049 Ingolstadt, erhältlich.

Fahrkarten im Fahrerverkauf

Eine leichte Tarifierhöhung wurde bei den Fahrscheinen vorgenommen, die im Fahrerverkauf erworben werden. So beträgt der Preis für die Einzelfahrkarte Erwachsene nun € 2,50*, also € 0,10 mehr als bisher. Wer die Tickets im Vorfeld an einer Vorverkaufsstelle oder am Automaten erwirbt, zahlt wie bisher € 2,20* für einen Einzelfahrschein Erwachsene.

Monatskarten

Die INVG bietet ihren Fahrgästen eine Reihe von Monatskarten an. Im sozial verträglichen Maß wurden die Tickets für Schüler und Senioren leicht angehoben. So kostet die Monatskarte für Schüler und Azubis nun € 43,50*, zuvor waren es € 42,00*, und der Preis für die

Monatskarte Senioren wurde um einen Euro auf € 48,00* angehoben. Die reguläre Monatskarte kostet jetzt € 54,00* und die 9:00-Uhr-Karte € 42,00*.

Wochenkarten

Neue Preise gelten auch bei den Wochenkarten. Je € 1,00 erhöht wurde der Preis bei der Wochenkarte Erwachsene auf € 20,50* und die Wochenkarte Schüler/Azubi auf € 18,00*.

Ferienticket

Schülern, die auch in den Ferien mobil sein wollen, bietet die INVG ein besonders günstiges Ferienticket an. Zum neuen Preis von € 18,50* können die Schüler vom ersten bis zum letzten Sommerferientag die INVG nutzen. Die Stadt Ingolstadt kofinanziert den Erwerb weiterhin mit einem Festbetrag von 25 Euro, der Eigenanteil für die Nutzer steigt damit von 17 auf 18,50 Euro.

Beim Busfahren kräftig sparen

Von den moderaten Anpassungen sind die Einzelfahrschein und Tageskarten ausgenommen, die im Vorverkauf/Automatenverkauf erworben werden.

Sparen können die Fahrgäste auch, wenn sie die Kombinationsmöglichkeiten nutzen. Wenn man beispielsweise in der Gruppe unterwegs ist, wählt man am besten eine Partnertageskarte zum Preis von € 7,80* im Vorverkauf. Bis zu fünf Personen können mit ihr beliebig viele Fahrten im jeweiligen Gültigkeitsbereich unternehmen, wobei ein Kind zwischen sechs und einschließlich dem vollendeten 14. Lebensjahr als halbe Person zählt. Auch Nachtschwärmer sind preisgünstig unterwegs mit der Nachtkarte, die von 18:00 Uhr bis Betriebsende für beliebig viele Fahrten in den Bussen im INVG-Verbundgebiet gilt. Die Nachtkarte kann direkt beim Fahrer zum Preis von € 3,50* erworben werden und ist nur in den Bussen gültig.

(*Tarifstufe 1)

Alte Fahrkarten verlieren ihre Gültigkeit

Die Fahrkarten nach dem alten Tarif verlieren am 30. September 2017 endgültig ihre Gültigkeit. Diese Fahrkarten können gegen Anrechnung des Restwertes im Kundencenter, Mauthstraße 4, umgetauscht oder auf Wunsch der Restwert erstattet werden.

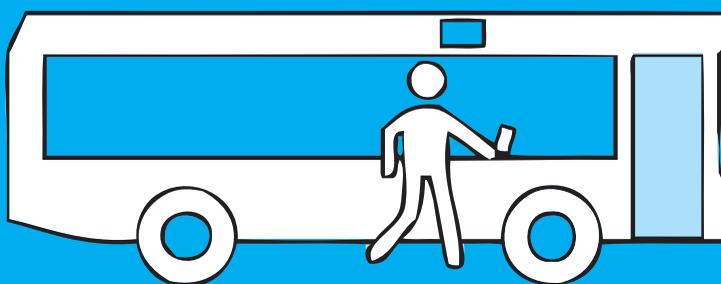
Jahreskarten und Job-Tickets, die mit dem Gültigkeitsbeginn 1. August 2017 oder früher verkauft werden, bleiben bis zum aufgedruckten Datum gültig. Wie auch bei den vorangegangenen Tarifanpassungen wird bei Fahrscheinkontrollen im Monat September 2017 besonders darauf geachtet, dass nur eindeutige Schwarzfahrervergehen geahndet werden. Kunden mit „alten Fahrscheinen“ werden vom Kontrolldienst auf die Tarifanpassung und die Umtauschmöglichkeiten hingewiesen. Erhöhte Beförderungsentgelte werden frühestens ab dem 1. Oktober 2017 erhoben.

Einstieg nur beim Fahrer

Die Bus-Benutzer der INVG dürfen nur noch an der vorderen Tür beim Fahrer in die Linienbusse einsteigen. Ziel der Maßnahme ist es, die Quote der Schwarzfahrer zu senken und die Einnahmen dadurch zu erhöhen.

Einstieg nur vorne!

Fahrkarte bitte unaufgefordert dem Fahrer vorzeigen



Der Fahrer soll die zusteigenden Kunden kontrollieren, um die Fahrgäste anzuhalten, ein Ticket zu lösen.

Die Regelung gilt auch für Zeitkarteninhaber, die den Einstieg vorne benutzen sollen. Ein weiterer Vorteil der Regelung besteht auch darin, dass sich aus- und einsteigende Busfahrgäste nicht gegenseitig behindern. Um zeitliche Verzögerungen zu vermeiden, können die Fahrer zu Stoßzeiten allerdings selbstständig entscheiden, ob auch bei den hinteren und mittleren Türen eingestiegen werden darf.

Nach wie vor können Fahrgäste mit Kinderwagen, Rollstuhlfahrer und auch Fahrgäste, die eine Gehhilfe benutzen, an der zweiten Tür zusteigen.

Neue Linie, mehr Komfort und zusätzliche Fahrten

Ausbau des INVG-Angebots für Audi-Beschäftigte und Bewohner in Friedrichshofen West seit 1. September

Mehr Service, mehr Komfort: Die INVG optimiert ihr Angebot und bietet seit 1. September zum Beispiel den Audi-Beschäftigten oder den Bewohnern in Friedrichshofen West zusätzliche Fahrten.

Neubaubereich Friedrichshofen West

Die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft baut die Anbindung des schnell wachsenden Neubaubereichs Friedrichshofen West deutlich aus. Seit 1. September 2017 wird der bisherige Nordast der Linie 16 als Linie 58 weitergeführt. An den Betriebstagen Montag bis Samstag wird somit im 30-Minuten-Takt und an Sonn- und Feiertagen im 60-Minuten-Takt ab ZOB via Klinikum über die Levelingstraße, Vorwalterstraße, Jurastraße in das Wohnviertel gefahren.



Seit 1. September sind die Audi-Werksdurchfahrten deutlich erweitert.

Werksdurchfahrten erweitert

Eine weitere Neuerung kommt den Beschäftigten bei Audi zugute. Seit 1. September werden die Werksdurchfahrten deutlich erweitert. Künftig führt freitags ab Mittag die Linie 11 durch das Werk,

damit die nicht ortsansässigen Beschäftigten frühzeitig die Bahnanschlüsse zu den Heimatortenerreichen. Die Abfahrtszeiten ab Audi Tor 9/TE: 12:34 Uhr, 12:49 Uhr, 13:19 Uhr und 13:49 Uhr. Zusätzlich bietet die INVG seit 1. September von Montag bis Freitag weitere Fahrten um 5:17 Uhr und 5:32 Uhr für die Linie 11 durch das Werk an.

Schulbus

Schließlich reagiert die INVG auch auf die Änderung der Schulanfangs- und -endzeiten am Christoph-Scheiner-Gymnasium. Da die Schule am 12. September um 7:55 Uhr beginnt und um 13:00 Uhr endet, wurden die Fahrtszeiten der Linien 15, 16, 25, 26, 9221, 52 und 60 an Schultagen angepasst. Die Änderungen im Minutenbereich betreffen vor allem die Abfahrtszeiten am Mittag auf dem Heimweg in der Jahnstraße.

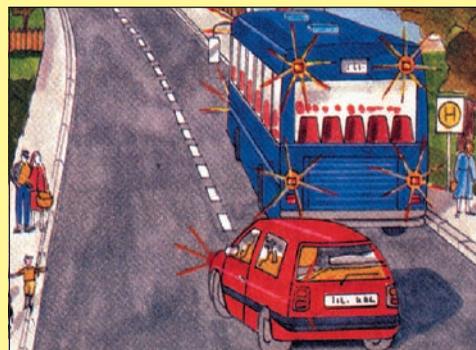
Regeln zum Verhalten an Bushaltestellen



Beispiel 1

Sie fahren hinter einem Linienbus oder einem Schulbus her. Sobald der Bus während der Fahrt das Warnblinklicht einschaltet, dürfen Sie ihn nicht mehr überholen.

Absolutes Überholverbot.



Beispiel 2

Der Bus hält mit eingeschaltetem Warnblinklicht an einer Haltestelle (auch Haltebucht) an, um Fahrgäste ein- oder aussteigen zu lassen.

Nun dürfen Sie mit **Schrittgeschwindigkeit (4 bis 7 km/h)** am Bus vorbeifahren. Fahrgäste dürfen aber nicht gefährdet oder behindert werden. Wenn nötig, müssen Sie anhalten.



Beispiel 3

Sie kommen einem Schul- oder Linienbus entgegen, der auf einer Fahrbahn mit Gegenverkehr (also ohne bauliche Trennung der Fahrbahn) mit eingeschaltetem Warnblinklicht an einer Haltestelle steht, um Fahrgäste ein- oder aussteigen zu lassen. Auch an diesem dürfen Sie nur mit Schrittgeschwindigkeit (4 bis 7 km/h) vorbeifahren. Fahrgäste dürfen nicht gefährdet oder behindert werden. Wenn nötig, müssen Sie anhalten.

Perlen der Kleinkunst

Kabarett und Musik auf der Kleinkunsthöhne Neue Welt



„Coole Zeit“ heißt das Programm des Zither Manä Trios. Foto: Robert Bohlen

Nach der Sommerpause meldet sich die Kleinkunsthöhne Neue Welt zurück mit einem kulturellen Potpourri aus Musik und Kabarett. Künstler aus der Region und überregional bekannte Musiker und Kabarettisten präsentieren ein bunt gemischtes Programm, das zum Genießen, Lachen und Nachdenken einlädt. Dazwischen finden sich im Oktober Programmpunkte der Ingolstädter Künstlerinnentage. Die Kleinkunsthöhne Neue Welt ist auch eine Plattform für regionale Künstler. Ein Schanzer „Schmankerl“ ist in diesem Herbst „The Bonfire Family“. Bonfire-Gitarrist-Gründer-Produzent und Songschreiber Hans Ziller setzt zusammen mit seinen Töchtern Chiara und Michele seine Kompositionen in einem völlig neuen Gewand in Szene.

Aus der Region stammen auch die „Göltnschmierer“ aus Hepberg, zu deren Spezialität nach eigener Aussage „Gstanzlsinga, Bayrisch Kabarett und viel

mehr Unfug“ zählen. „Die drei Jahreszeiten“ sind ebenfalls in Ingolstadt und Umgebung zu Hause. Unter dem Motto „Reif für den Pinsel“ besingen Eric Damster, Jochen Hirschinger und Tom Bott die ganze Bandbreite des Lebens. Unterstützt werden sie durch den „Quoten-Franken“ Jürgen Kühnel an der Cajon.

Indierock aus Sandersdorf präsentiert die Band „Ludwig Two“. Die vier Musiker haben sich nach dem wohl bekanntesten aller Könige des Freistaates benannt. Das lässt Lederhosen als Bühnenoutfit und Blaskapellen-Sound vermuten. Die Wahrheit könnte aber kaum weiter entfernt liegen.

Kartenvorverkauf:

In der Neuen Welt, Griesbadgasse 7, Ingolstadt, oder tagsüber in der Donaukurier-Geschäftsstelle in der Mauthstraße 9 und auch in allen sonstigen Servicestellen des Donaukurier und seiner Heimatzeitungen in der Region, Telefon: 08 41/9 81 59-12.



Foto links: „Relativ simpel“ nennt Stephan Zinner sein Programm. Foto oben: Acoustic Guitar Night“ mit Michael Fix Foto: David Collins

Herbstprogramm

Mo., 11. 09., 20:30 Uhr: The Bonfire Family, „Unplugged“

Di., 12.09., 20:30 Uhr: Die Göltnschmierer: Musikkabarett „Oiso..“

Mi., 13.09., 20:30 Uhr: Die drei Jahreszeiten: „Reif für den Pinsel“

Sa., 16. 09., 20:00 Uhr: Powerpoint Karaoke

Mo., 18.09., 20:30 Uhr: Stephan Zinner: „Relativ simpel“

Di., 19. 09., 20:30 Uhr: Zeidig: „Im Lebn dahoam“

Mi., 20. 09., 20:30 Uhr: Ludwig Two: Indierock aus Sandersdorf

Mo., 25.09., 20:30 Uhr: „Acoustic Guitar Night“ mit Michael Fix

Di., 26.09., 20:30 Uhr: Sigi Zimmerschied: „Der Siebte Tag – ein Erschöpfungsbericht“ – Kabarett (Ausverkauft)

Mi., 27.09., 20:30 Uhr: Zither Manä Trio: „Coole Zeit – Rhythm & Blues, Balladen“

Mo., 02.10., 20:30 Uhr: Senza Nome: Die besten Songs der letzten 50 Jahre, von „Early in the morning“ bis „Ham kummst“, von A wie Al Green bis Z wie Zucchero.

Di., 03.10., 20:30 Uhr: Songbirds Collective („Der Oktober ist eine Frau“)

Mi., 04.10., 20:30 Uhr: Nina Hartmann („Der Oktober ist eine Frau“)

Mo., 09.10., 20:30 Uhr: Konzert der Reihe „Global Players“ from Winnipeg, Canada: Vince Andrushko

Di., 10.10., 20:30 Uhr: The Henry Girls („Der Oktober ist eine Frau“)

Mi., 11.10., 20:30 Uhr: Rena Schwarz („Der Oktober ist eine Frau“)

Mo., 16.10., 20:30 Uhr: Gaby Moreno & Band („Der Oktober ist eine Frau“)

Di., 17.10., 20:30 Uhr: Andrea Bongers („Der Oktober ist eine Frau“)

Mi., 18.10., 20:30 Uhr: Konzert der Reihe „Global Players“ from Melbourne, Australia: Jaimi Faulkner Band; CD-Release-Tour „Black Road“

Mo., 23.10., 20:30 Uhr: Konzert der Reihe „Global Players“ from Ireland: Beoga, die Band vom Charthit „Galway Girl“

Di., 24.10., 20:30 Uhr: Christina Baumer („Der Oktober ist eine Frau“)

Mi., 25.10., 20:30 Uhr: Konzert der Reihe „Local Heroes“ mit Serious Project

Mo., 30.10., 20:30 Uhr: Konzert der Reihe „Global Players“ from Ontario, Canada: The Mayhemingways; Fuzz Folk Duo with Cajun, Celtic & Bluegrass Music

Di., 31.10., 20:30 Uhr: Ingolstädter Jazztage: „Ingolstädter Szene“

Es geht nahtlos weiter

INVG und ERCI einigen sich auf Kombiticket für ERCI-Fans für die Saison 2017/18



Die Panther stehen wieder auf dem Eis. Mit der ERC-Eintrittskarte können Eishockeyfans kostenfrei mit der INVG zum Heimspiel fahren. Foto: Ritchie Herbert

Nach mehrmonatigen Verhandlungen und sorgfältiger rechtlicher Überprüfung konnten sich nun INVG und ERC Ingolstadt auf eine neue Kombiticket-Vereinbarung einigen. Aufgrund rechtlicher Vorgaben musste der alte Vertrag mit Wirkung zum Saisonende 2016/2017 gekündigt werden. Rechtzeitig zum ersten Spiel der Saison 2017/18 am 11.

August gegen die Kölner Haie können die Panther-Fans wieder die INVG-Busse mit ihrer ERCI-Eintrittskarte nutzen.

Dieses „Kombiticket“ gilt im gesamten Stadtgebiet und berechtigt zur Nutzung aller INVG-Busse drei Stunden vor dem Spiel und anschließend bis Betriebsende. INVG-Prokurist und Geschäfts-

Busfahren mit der Eintrittskarte

zu den Heimspielen
des ERC Ingolstadt



Fanbus

Bus fahren, Geld und
Sprit sparen!




stellenleiter Hans-Jürgen Binner betont die Vorteile der Vereinbarung zwischen ERC und INVG: „Über die Omnibushaltestelle Saturn-Arena und vor allem auch über die Omnibushaltestelle Brückenkopf ist die Saturn-Arena in wenigen Gehminuten gut erreichbar – das INVG-Kombiticket macht Busfahren für alle Panther-Fans einfach und ist zugleich ein Zeichen für die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs!“ Gleichzeitig soll diese Maßnahme auch zur Verbesserung der Parksituation bei DEL-Spielen rund um die Saturn-Arena beitragen.

Die nächsten Heimspiele



So, 17.09.17, 19:00 Uhr ERC Ingolstadt - Augsburger Panther	Fr, 27.10.17, 19:30 Uhr ERC Ingolstadt - EHC Red Bull München
Do, 28.09.17, 19:30 Uhr ERC Ingolstadt - Eisbären Berlin	Fr, 03.11.17, 19:30 Uhr ERC Ingolstadt - Adler Mannheim
So, 01.10.17, 19:00 Uhr ERC Ingolstadt - Thomas Sabo Ice Tigers	So, 19.11.17, 16:30 Uhr ERC Ingolstadt - Düsseldorfer EG
Di, 03.10.17, 14:00 Uhr ERC Ingolstadt - Iserlohn Roosters	So, 26.11.17, 16:30 Uhr ERC Ingolstadt - Schwenninger Wild Wings
So, 08.10.17, 17:00 Uhr ERC Ingolstadt - Kölner Haie	Fr, 01.12.17, 19:30 Uhr ERC Ingolstadt - Straubing Tigers
Fr, 13.10.17, 19:30 Uhr ERC Ingolstadt - Grizzlys Wolfsburg	Fr, 08.12.17, 19:30 Uhr ERC Ingolstadt - Adler Mannheim
So, 22.10.17, 19:00 Uhr ERC Ingolstadt - Krefeld Pinguine	Do, 28.12.17, 19:30 Uhr ERC Ingolstadt - Düsseldorfer EG
Mi, 25.10.17, 19:30 Uhr ERC Ingolstadt - Fischtown Pinguins	Sa, 30.12.17, 19:30 Uhr ERC Ingolstadt - Augsburger Panther

**Busfahren
mit der Eintrittskarte**
zu den Heimspielen
des FC Ingolstadt 04



Fanbus
Bus fahren, Geld und
Sprit sparen!

INV6
INGOLSTÄDTER
VERKEHRS-
GESELLSCHAFT

„Nichts ist so beständig wie der Wandel!“ Davon können die Schanzer in der noch jungen Saison 2017/18 ein Lied singen. Nach nur zwei – weniger erfolgreichen – Heimspielen zog der FC Ingolstadt 04 die Notbremse und wechselte den Trainer aus. Schweren Herzens trennt man sich von Mike Walpurgis, der im Abstiegskampf der vergangenen Saison gute Arbeit geleistet hat. Doch der schlechte Start in die Zweite Bundesliga zwang die Vereinsspitze zum Handeln. Als Interimstrainer folgte mit Stefan Leitl ein Schanzer Urgestein. Der 40-jährige Fußballlehrer ist bereits seit 2007 beim FC Ingolstadt 04: Als langjähriger Kapitän der Profimannschaft beendete er seine aktive Karriere 2013 und ist seitdem im Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) tätig. Zwischen Sommer 2013 und September 2014 betreute er die U-17-Auswahl der Schanzer, seitdem war er als Trainer der U 21 tätig. Dort rückt Roland Reichel, sportlicher Leiter des Nachwuchsleistungszentrums, interims-

Vieles ist neu bei den Schanzern

Neuer Trainer, neuer Sportdirektor, neue Spieler



Mit dem Bus kommen die Fans der Schanzer bequem zum Audi Sportpark. Das Fußballticket gilt als Fahrkarte.

mäßig auf den Trainerposten. Seit März 2017 ist der gebürtige Münchner Stefan Leitl im Besitz der Fußballlehrer-Lizenz. Im Trainingsbetrieb assistieren ihm Michael Henke und Ersin Demir. Letzterer war bereits in den vergangenen Jahren Co-Trainer von Leitl.

Eine weitere Schlüsselposition haben die Schanzer in dieser Saison ebenfalls neu besetzt. Angelo Vier ist Sportdirektor beim FC Ingolstadt 04. Der 45-jährige Berliner folgte auf den zum Ende der vergangenen Saison auf eigenen Wunsch ausgeschiedenen Thomas Linke.

Auch auf dem Spielfeld hat sich mit Neuzugängen einiges getan. Der spektakulärste Wechsel ist wohl der von Christian Träsch, der Ende August vom VfL

Wolfsburg zurück in seine Heimatstadt kam. Der gebürtige Schanzer hatte 2003, ein Jahr vor der Gründung des FC Ingolstadt 04, den MTV Ingolstadt verlassen, um sich der Jugend des TSV 1860 München anzuschließen. Danach ging es für den heute 30-Jährigen in die Bundesliga und zum VfB Stuttgart, wo er zum Deutschen Nationalspieler avancierte (insgesamt zehn A-Länderspiele). Die letzten sechs Jahre spielte Träsch beim VfL Wolfsburg. Im Sommer 2015 feierte er mit den Niedersachsen den DFB-Pokalsieg, wurde zudem Vize-Meister und gewann den Super Cup. Träsch hat für den VfB Stuttgart und „die Wölfe“ insgesamt 207 Bundesliga-Spiele absolviert. Dazu kommen 18 Spiele in der Champions- und Europaleague.

Die nächsten Heimspiele

Sa., 09.09.2017, 13:00 Uhr | FC Ingolstadt 04 - FC Erzgebirge Aue

Di., 19.09.2017, 18:30 Uhr | FC Ingolstadt 04 - MSV Duisburg

Fr., 29.09.2017, 18:30 Uhr | FC Ingolstadt 04 - SV Darmstadt 98

Fr., 20.10.2017, 18:30 Uhr | FC Ingolstadt 04 - 1. FC Heidenheim 1846

So., 19.11.2017, 13:30 Uhr | FC Ingolstadt 04 - Fortuna Düsseldorf

Mo., 04.12.2017, 20:30 Uhr | FC Ingolstadt 04 - Eintracht Braunschweig



INVG-Vorverkaufsstellen in Ihrer Nähe

Busfahrkarten im Vorverkauf erwerben – die INVG bietet ihren Kunden diesen Service an rund 70 Vorverkaufsstellen an. Die Vorteile liegen auf der Hand: Im Vorverkauf kann der Fahrgast die Busfahrkarte günstiger erwerben und das einfach und ohne Hektik. Kartenvorverkaufsstellen finden die Kunden ganz in ihrer Nähe.



Für alle Gäste wie Bürger bietet die Tourist Information am Rathausplatz (Moritzstraße 19) die Möglichkeit, sämtliche Fahrkarten für die Busse der INVG bereits vor Fahrtantritt zu kaufen. Außerdem können auch Fahrkarten für den Ingolstädter Airport Express erworben werden.

Zentrale Lage und lange Öffnungszeiten: In der Bahnhofsbuchhandlung Schmitt & Hahn im Ingolstädter Hauptbahnhof (Bahnhofstraße 8) gibt es das komplette INVG-Ticketsortiment sowie das Bayern-Ticket im Vorverkauf. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 5:15 bis 21 Uhr, Sonntag von 7 bis 21 Uhr.



Neben erntefrischem Gemüse direkt vom Bauern kann man beim Gemüsehof Wöhrl in Ingolstadt-Unsernherrn (Aubürgerstraße 11) auch gleich Tickets für die nächste Busfahrt erwerben. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr, Samstag 8 bis 13 Uhr



Bei Lotto-Toto Zimmerer (Peisserstraße 15) im Monikaviertel erhalten INVG-Kunden ihre Fahrscheine im Vorverkauf. Inhaber Theo Zimmerer ist gerne bei der Auswahl des passenden Tarifs behilflich. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7 bis 12:15 Uhr und 14 bis 17:30 Uhr, Montag-nachmittag geschlossen, Samstag 7 bis 12 Uhr

Im Ingolstädter Ortsteil Gerolfing ist die Bäckerei Würzburger (Eichenwaldstraße 76) eine gut erreichbare Vorverkaufsstelle für INVG-Tarife. Bernadette und Kathrin Würzburger freuen sich auf Ihren Besuch. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr, Samstag von 6 bis 13 Uhr. Fotos: Brigitte Schmidt





Ingolstadt-West

Bäckerei Würzburger
Eichenwaldstraße 76
Ingolstadt-Gerolfing
0841 / 82166

Edeka Fandlerl
Barthlgasserstraße 33
85049 Ingolstadt-Gerolfing
0841 / 88141890

Lotto Schramm
Eichenwaldstraße 19
Ingolstadt-Gerolfing
0841 / 81122

Ingolstadt-Mitte

Kundencenter Ingolstadt
Mauthstraße 4
Ingolstadt
0841 / 97439-333

Kiosk am ZOB
Esplanade 31
Ingolstadt
0841 / 1324670

Drum-Herum
Moritzstraße 2
Ingolstadt
0841 / 32718

Klinikum-Shop
Krumenauerstraße 25
Ingolstadt
0841 / 8801022

Stadtbus Ingolstadt am ZOB
Esplanade 31
Ingolstadt
0841 / 33038

Tourist Information am Rathausplatz
Moritzstraße 19
85049 Ingolstadt
Tel. 0841 / 305-3030

Ingolstadt-Südwest

EDEKA Fandlerl
Berliner Straße 17
Ingolstadt
0841 / 72338

Bäckerei Lederer
Georg-Heiß-Straße 34
Ingolstadt-Unterbunnenreuth
08450 / 928078

Bäckerei Lederer
Haunwöhrer Str. 116
Ingolstadt-Haunwöhr
0841 / 9519607

Bahnhofsbuchhandlung
Schmitt & Hahn
Bahnhofstraße 8
Ingolstadt
0841 / 12605017

Tourist Information am Hauptbahnhof
Elisabethstraße 3
Ingolstadt
0841 / 305-3005

Wöhl Gemüse
Aubürgerstraße 11
Ingolstadt-Unsernherrn
0841 / 73811

Ingolstadt-Zuchering

Lotto Post Eisinger
Windener Straße 2
Ingolstadt-Zuchering
08450 / 3000 000

Ingolstadt-Südost

EDEKA Fandlerl
Liegnitzer Straße 2
85053 Ingolstadt
Tel: 0841 / 93159912

EDEKA Fandlerl
Geisenfelder Straße 42
Ingolstadt
0841 / 9612929

Lotto-Toto Zimmerer
Peisserstraße 15
Ingolstadt
0841 / 61439

Stadtteiltreff Augustinviertel
Feselenstraße 18
Ingolstadt
0841 / 3052470

Ingolstadt-Nordost

Friseur Donaubauer
Goethestraße 133
Ingolstadt
0841 / 59783

Gemeinnützige Wohnungsbau-GmbH
Minucciweg 4
Ingolstadt
0841 / 95370

Lotto im Marktkauf
Lena-Christ-Straße 1
85055 Ingolstadt
Tel: 0841 / 8815864

Mailing

Schreibwaren Euringer
Regensburger Straße 207
Ingolstadt
0841 / 36464

Ingolstadt-Nordwest

E-Center Westpark
Am Westpark 6
Ingolstadt
0841 / 493110

Lotto-Toto Maxant
Gaimersheimer Straße 58
Ingolstadt
0841 / 85960

Reisebüro im Kaufland
Richard-Wagner-Straße 40
Ingolstadt
0841 / 485802

Schreibwaren Schiemann
Ettinger Straße 24
Ingolstadt
0841 / 81693

Baar-Ebenhausen

Edeka-Markt Riasanow
Münchener Straße 27
Baar-Ebenhausen
08453 / 331365

Gemeinde Baar-Ebenhausen
Münchener Straße 55
Baar-Ebenhausen
08453 / 32050

Böhmfeld

Gemeinde Böhmfeld
Hofstettener Straße 3
Böhmfeld
08458 / 39970

Buxheim

Gemeinde Buxheim
Dorfplatz 2
Buxheim
08458 / 39980

Eitensheim

Gemeinde Eitensheim
Eichstätter Straße 1
Eitensheim
08458 / 39970

Gaimersheim

Markt Gaimersheim
Marktplatz 3
Gaimersheim
08458 / 32440

Geisenfeld

Schreibwaren Bauer
Marienplatz 11
Geisenfeld
08452 / 635

Stadt Geisenfeld
Rathaus/Bürgerbüro
Kirchplatz 4
Geisenfeld
Tel: 08452 / 9841

Großmehring

Gemeinde Großmehring
Marienplatz 7
Großmehring
08407 / 92940

Hepberg

Gemeinde Hepberg
Schulstraße 5
Hepberg
08456 / 91680

Kösching

Markt Kösching
Marktplatz 1
Kösching
08456 / 98910

Lenting

Gemeinde Lenting
Rathausplatz 1
Lenting
08456 / 92950

Manching

Lotto-Toto Karin Rohm
Ingolstädter Straße 24
Manching
08459 / 6271

Markt Manching
Ingolstädter Straße 2
Manching
08459 / 850

Schreibwaren Legner
Schlosserstraße 1
Manching
08459 / 6953

Münchsmünster

Raumausstattung Lotto Sach
Tassilostraße 33
Münchsmünster
08402 / 9132

Pförring

Postagentur Pollinger
Marktplatz 13
Pförring
08403 / 686

Edeka-Markt Kubitzky
Max-Pollin-Straße 4
Pförring
0173 / 3748817

Reichertshofen

Markt Reichertshofen
Schloßgasse 5
Reichertshofen
08453 / 5120

Langenbruck

Bäckerei Häußler
Pörnbacher Straße 9
Langenbruck
08453 / 332510

Stammham

Gemeinde Stammham
Nürnbergers Straße 3
Stammham
08405 / 92890

Vohburg

Stadt Vohburg
Ulrich-Steinberger Platz 12
Vohburg
08457 / 92920

Stadtladen Stadtcafé
Ulrich-Steinberger-Platz 4
Vohburg
08457 / 934799

Wettstetten

Vieweger GmbH & Co. KG
Tankstelle und Autohaus
Max-Emanuel-Straße 2
85139 Wettstetten
Tel. 0841 / 994390

Neuburg

BahnService Neuburg
Bahnhofstraße 126
Neuburg a.d. Donau
08431 / 640064

Zaubern im Bus

Dreimal sieben ist einundzwanzig. Sieben ist eine magische Zahl und die Ingolstädter Zaubertage finden zum 21. Mal statt – beste Voraussetzungen also für eine zauberhafte Woche. Und es gibt für das Publikum wieder viel zu erleben und staunen. Neben den Veranstaltungen im Westpark und im Bus (10. November, 15:00, 16:00, 17:00 Uhr, am Rathausplatz Ingolstadt), zu denen man ohne Eintrittskarte kommen kann, zeigen die Zauberkünstler ihr Können ganz nah an den Gästen beim „Magic Dinner“ im Hotel Domizil. Oder man gönnt sich einen „Zauberabend“ im Altstadttheater. Auch die Show „Kinder im Zauberland“ darf keinesfalls fehlen.



21. Ingolstädter Zaubertage vom 10. bis 19. November

Zur Einstimmung auf die Zaubertage werden die Künstler in einem von der INVG bereit gestellten Linienbus auftreten, der in der Mitte des Rathausplatzes steht. Die Gäste können bequem im „Zauberbus“ Platz nehmen und das magische Geschehen aus nächster Nähe verfolgen. In den letzten Jahren war der Bus oft voll besetzt, so dass es sich lohnt, rechtzeitig vor Ort zu sein.

Zaubertage-Programm



- **Freitag, 10. November, 15:00, 16:00, 17:00 Uhr** - Rathausplatz, Ingolstadt: Zaubern im Bus mit Jens Keidel, Frank Grabowski, Sven Catello
- **Samstag, 11. November, 11:00 bis 15:00 Uhr** - Westpark, Ingolstadt: Straßenzauberkunst mit Frank Grabowski, Flo, Jens Keidel, Sven Catello
- **Samstag, 11. November, 19:00 Uhr** - Restaurant im Stadttheater, Ingolstadt: Catello-Zauber Menü: 3-Gänge-Menü und Zauberkunst der intensiven Form
- **Freitag, 17. November, 19:00 Uhr** - Hotel Domizil, Ingolstadt: Magic Dinner: 3-Gänge-Menü und Zauberkunst
- **Samstag, 18. November, 14:00 Uhr** - Altstadttheater, Ingolstadt: Kinder im Zauberland – Zauberkunst zum Staunen und Mitmachen für Kinder ab 4 Jahren
- **Samstag, 18. November, 20:30 Uhr** - Altstadttheater, Ingolstadt: „Phänomenal“ mit Pius Maria Cüppers
- **Sonntag, 19. November, 14:00 Uhr** - Altstadttheater, Ingolstadt: Kinder im Zauberland – Zauberkunst zum Staunen und Mitmachen für Kinder ab 4 Jahren
- **Sonntag, 19. November, 20:30 Uhr** - Altstadttheater, Ingolstadt: „Alles Lüge – echt wahr“ mit Michelle Spillner

ANZEIGE

In Bayern gibt es unzählige **Wanderwege. Mia entdeckt alle mit dem **Bayern-Ticket.****

Bayern-Ticket
9,80
Euro/Person
Bei 5 Personen

1 Tag,
beliebig viele
Fahrten in ganz
Bayern

Entdecken Sie Bayern mit dem Bayern-Ticket.
Einen Tag lang für bis zu 5 Personen. Nur 25 Euro für eine Person plus 6 Euro je Mitfahrer. Das Ticket gilt in der 2. Klasse aller Nahverkehrszüge, für alle Verbundverkehrsmittel und in fast allen Bussen in Bayern.
Jetzt am Fahrkartenautomaten oder auf bahn.de

Wir fahren für das **Bahnland Bayern** Zeit für Dich

Regio Bayern

Tipps zur Sicherheit im Bus

Neben den vielseitigen Maßnahmen der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft (INVG) und ihrer Partnerunternehmen, die Sicherheit der Kunden stets zu gewährleisten, ist auch jeder Fahrgast verpflichtet, durch sein Verhalten selbst ein Teil zur Sicherheit im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) beizutragen. Der Straßenverkehr erfordert von allen Verkehrsteilnehmern hohe Aufmerksamkeit sowie korrektes und rücksichtsvolles Verhalten.

Entsprechend der Beförderungsbedingungen gehen Fahrgäste und Verkehrsunternehmen mit dem Kauf eines Fahrausweises und dem Betreten des Linienbusses einen Beförderungsvertrag ein. In den Beförderungsbedingungen sind Rechte und Pflichten auch der Fahrgäste geregelt. Darüber hinaus gibt die INVG ihren Kunden Tipps und Ratschläge für sicheres Verhalten in den Bussen, gefahrloses Ein- und Aussteigen sowie wichtige allgemeine Hinweise. Insbesondere beim Abfahren an den Haltestellen ist vom Fahrpersonal höchste Konzentration auf das rasch ablaufende Verkehrsgeschehen gefordert. Deshalb sind die vom Fahrgast selbst zu bedienenden Fahrzeugtüren mit entsprechenden Sicherheitseinrichtungen versehen.

Sicherheitseinrichtungen an Fahrzeugtüren

Bei den modernen Niederflurbussen mit drei Türen und den Gelenkbussen mit vier Türen öffnen sich die Türen durch die Betätigung der am Bus angebrachten Drucktaster automatisch. An den viertürigen Gelenkbussen sind diese Tasten in der Mitte und neben der hinteren Tür zu finden. Nach dem Einstieg schließen sich die Türen wieder automatisch.



An den jeweiligen Außentüren und im Innenbereich sind die entsprechenden Symbole angebracht. Bei Betätigung des Türknopfes (außen) und des Tasters oder Türknopfes in den Fahrzeugen wird die Türschließautomatik außer Kraft gesetzt.

Ein- und Aussteigen

Es ist schon vorgekommen, dass Personen beim Ein- und Aussteigen stürzten und sich Verletzungen zuzogen. Folgendes ist zu beachten: Wer mehr Zeit zum Ein- und Aussteigen benötigt, sollte immer die erste Tür des Busses benutzen. Dort hat der Fahrer die Fahrgäste am besten im Blickfeld und kann somit, wenn nötig, entsprechend reagieren.

Einstieg für Rollstuhlfahrer an der Bus-Mitteltür

Für Fahrgäste mit Kinderwagen ist an der jeweils dafür vorgesehenen Tür ein Kinderwagensymbol

angebracht. Das Ein- und Aussteigen für Fahrgäste mit Kinderwagen und für Rollstuhlfahrer ist bei allen Bustypen nur an der Mitteltür möglich. An den jeweiligen Außentüren und im Innenbereich sind die entsprechenden Symbole angebracht. Bei Betätigung des Türknopfes (außen) und des Tasters oder Türknopfes in den Fahrzeugen wird die Türschließautomatik außer Kraft gesetzt. Die Türen bleiben somit länger für den Ein- und Ausstiegsvorgang geöffnet. Das Öffnen der Türen erfolgt durch Tastendruck.

Wenn ein Fahrgast den Haltewunschtaster „Stopp“ betätigt, meldet er damit beim Fahrer seinen Haltewunsch zum Aussteigen an. Nach der Freigabe durch den Fahrer öffnen sich die Türen automatisch.

Neue Haltestelle „Hauptbahnhof/Ost“

Linie 17: Vom Bahntunnel zur Haltestelle und direkt ins Gewerbegebiet in der Manchinger Straße

Nachdem die umfangreichen Kanalbaumaßnahmen in der Martin-Hemm-Straße abgeschlossen sind, steht ab sofort die neu errichtete Haltestelle „Hauptbahnhof/Ost“ auf der Westseite des Parkhauses für die Fahrgäste der Linie 17 zur Verfügung.

DB-Kunden können nun durch den Bahntunnel direkt zur unmittelbar am Ausgang liegenden Haltestelle gehen und mit der Linie 17 ins Gewerbegebiet in der Manchinger Straße fahren. Gleichzeitig wurde eine Fahrplankorrektur auf der Linie 17 vorgenommen um eine verbesserte Anbindung für die Bahnkunden zu erzielen.



DB-Kunden können nun durch den Bahntunnel direkt zur unmittelbar am Ausgang liegenden Haltestelle gehen und mit der Linie 17 ins Gewerbegebiet in der Manchinger Straße fahren.

Beliebter Airport-Shuttle

Airport Express verbindet seit 25 Jahren Ingolstadt mit dem Flughafen München



Mit dem Airport Express verfügt Ingolstadt über ein Premium Angebot für die Fahrt zum Münchner Flughafen.

Am 17. Mai 1992 wurde der neue Flughafen München Franz Josef Strauß in Betrieb genommen – am selben Tag startete der Ingolstädter Airport Express mit der Linienbedienung. Durch die Verlegung von München Riem ins Erdinger Moos war der neue Flughafen für die Region Ingolstadt in attraktive Bus-Nähe über die Autobahnen A 9 und A 92 gerückt.

Der Ingolstädter Airport Express war von Beginn an ein Erfolg, was sich an den enorm gestiegenen Fahrgastzahlen erkennen lässt. In den ersten Jahren nutzten zwischen 35.000 und 40.000 Fahrgäste jährlich das neue Angebot zum Flughafen und zurück, seit 2009 ging es mit den Fahrgastzahlen steil nach oben. 2014 wurde erstmals die 100.000er Marke übertroffen, 2016 wurde mit über 127.000 Fahrgästen ein Rekord verzeichnet. Mit dem Airport Express verfügt Ingolstadt über ein Premiumangebot für die Fahrt zum Münchner Flughafen. Der hohe Komfort der MAN-Reisebusse, ein attraktiver Stundentakt und ergänzende Qualitätsmerkmale wie Echtzeit-Auskunft und Airport-Lounge am Nordbahnhof sind Garantien auch für den zukünftigen Erfolg. Der positive Wachstumstrend setzt sich im laufenden Jahr fort, da der Airport Express nicht

nur von Urlaubern, sondern zunehmend auch von Geschäftsreisenden genutzt wird. Ebenso gibt es viele Beschäftigte am Flughafen München, die in der Region wohnen und durch den Airport Express komfortabel pendeln können. Auch in der Zukunft setzt der Airport Express seinen Fokus auf überzeugende Qualität für die Kunden: W-LAN in allen Bussen, 4-Sterne Standard in der Ausstattung und bald auch die Bezahlungsfunktion mit der INVG-App sind die nächsten Ziele.

Der Ingolstädter Airport Express beginnt am Nordbahnhof und fährt sodann über die Haltestellen ZOB und Kurt-Huber-Straße auf die Autobahn A 9 zum Flughafen München. Der Haltepunkt Langenbruck bindet den Landkreis Pfaffenhofen an die Flughafenlinie an und weist ebenfalls hohe Fahrgastzuwächse auf. Am Nordbahnhof steht den Fahrgästen eine exklusive Wartelounge zur Verfügung, zudem gibt es 250 Parkplätze im Parkhaus zu günstigen Preisen sowie Snacks aus der Bäckerei.

Fahrscheine für den Airport Express sind im Vorverkauf besonders günstig, erhältlich in allen INVG-Vorverkaufsstellen und an INVG-Fahrscheinautomaten, im Kundenzentrum in der Mauthstraße 4, beim ADAC und im Internet unter www.invg.de.

WLAN im Ingolstädter Airport Express

Seit einem Jahr können Reisende in einigen Bussen des Ingolstädter Airport Express kostenlos WLAN nutzen. In Zusammenarbeit mit der aligia GmbH wurden mobile WLAN-Accesspoints in den beiden Fahrzeugen eingebaut, so dass während der rund einstündigen Fahrt zum Münchner Flughafen problemlos im Internet gesurft werden kann. Das Angebot der INVG wird von den Fahrgästen sehr gut angenommen und die Möglichkeit, noch auf dem Weg zum Flughafen letzte E-Mails zu versenden oder Nachrichten zu „posten“, positiv bewertet. Die mit drahtlosem Internetzugang ausgestatteten Busse sind mit „WLAN-Aufklebern“ gekennzeichnet, so dass der Fahrgast bereits beim Einsteigen hierüber informiert ist.

Für zukünftige Beschaffungen von neuen Bussen für die Airport-Express Linie ist geplant, dass die WLAN-Ausrüstung schon bei Auslieferung der Fahrzeuge, also werkseitig verbaut wird, so dass von Seiten der INVG nur noch die Inbetriebnahme vor Ort notwendig sein wird. Mit dem Schritt, den Komfort in den hochwertigen Reisebussen des Airport Express durch kostenloses WLAN auszubauen, liegt die INVG voll im Trend. Denn Bedarf an einer WLAN-Verbindung in Fernbussen ist groß, dies zeigt sich auch bei den klassischen Fernbusanbietern.



Die mit drahtlosem Internetzugang ausgestatteten Busse sind mit „WLAN-Aufklebern“ gekennzeichnet.

Airport Express Fahrplan

gültig seit 1.4.2016

X 109 Ingolstädter Airport-Express X 109 Ingolstadt – Flughafen München X 109

alle Tage	ab	03.00	04.15	05.15	06.15	07.15	08.15	09.15	10.15	11.15	12.15	13.15	14.15	15.15	16.15	17.15	18.15	19.15	20.15	21.15	22.15		
Ingolstadt – Am Nordbahnhof																							
Ingolstadt – ZOB Bussteig 20		03.03	04.18	05.18	06.18	07.18	08.18	09.18	10.18	11.18	12.18	13.18	14.18	15.18	16.18	17.18	18.18	19.18	20.18	21.18	22.18		
Ingolstadt Village*		∫	∫	∫	∫	∫	∫	∫	∫	11.17	12.17	13.17	14.17	15.17	16.17	17.17	18.17	19.17	20.17	21.17	∫		
Ingolstadt – Kurt-Huber-Straße		03.08	04.23	05.23	06.23	07.23	08.23	09.23	10.23	11.23	12.23	13.23	14.23	15.23	16.23	17.23	18.23	19.23	20.23	21.23	22.23		
BAB – Langenbruck, Agip-Tankstelle	B	03.20	04.35	05.35	06.35	07.35	08.35	09.35	10.35	11.35	12.35	13.35	14.35	15.35	16.35	17.35	18.35	19.35	20.35	21.35	22.35		
Flughafen München – Briefzentrum Freising		∫	05.07	06.07	07.07	08.07	09.07	∫	∫	∫	∫	∫	∫	∫	∫	∫	∫	∫	∫	∫	21.01	22.01	23.07
Flughafen München – Besucherpark		03.51	05.10	06.10	07.10	08.10	09.10	10.06	11.06	12.06	13.06	14.06	15.06	16.06	17.06	18.06	19.06	20.06	21.04	22.04	23.10		
Flughafen München – Terminal 1 Bereich A/B		03.53	05.12	06.12	07.12	08.12	09.12	10.08	11.08	12.08	13.08	14.08	15.08	16.08	17.08	18.08	19.08	20.08	21.06	22.06	23.12		
Flughafen München – München Airport Center		03.55	05.14	06.14	07.14	08.14	09.14	10.10	11.10	12.10	13.10	14.10	15.10	16.10	17.10	18.10	19.10	20.10	21.08	22.08	23.14		
Flughafen München – Terminal 2 E 03	an	04.00	05.19	06.19	07.19	08.19	09.19	10.15	11.15	12.15	13.15	14.15	15.15	16.15	17.15	18.15	19.15	20.15	21.13	22.13	23.19		

B = hält nur bei Voranmeldung (2 Tage vorher) per E-Mail an airport-express@stadtbus-ingolstadt.de, an der BAB-Anschlussstelle Langenbruck, Agip-Tankstelle nur zum Einsteigen

* Für Ingolstadt Village gilt: Nur Montag bis Samstag, nicht an Feiertagen. Anmeldung mindestens 1 Stunde vor der gewünschten Abfahrt an der Information im Village. Die Beförderung erfolgt via Taxi oder Kleinbus bis zur Haltestelle Kurt-Huber-Straße, von dort weiter mit dem Airport Express zum Flughafen München.

In Fahrtrichtung München dienen sämtliche Haltestellen in Ingolstadt und die Haltestelle BAB Langenbruck nur zum Einstieg, sämtliche Haltestellen am Flughafen München nur zum Ausstieg.

X 109 Ingolstädter Airport-Express X 109 Flughafen München – Ingolstadt X 109

alle Tage	ab	05.00	06.00	07.00	08.00	09.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00	22.00	23.00	00.15	
Flughafen München – Terminal 2 E 03																						
Flughafen München – Terminal 1 Bereich A/B		05.03	06.03	07.03	08.03	09.03	10.03	11.03	12.03	13.03	14.03	15.03	16.03	17.03	18.03	19.03	20.03	21.03	22.03	23.03	00.18	
Flughafen München – München Airport Center		05.07	06.07	07.07	08.07	09.07	10.07	11.07	12.07	13.07	14.07	15.07	16.07	17.07	18.07	19.07	20.07	21.07	22.07	23.07	00.22	
Flughafen München – Besucherpark		05.10	06.10	07.10	08.10	09.10	10.10	11.10	12.10	13.10	14.10	15.10	16.10	17.10	18.10	19.10	20.10	21.10	22.10	23.10	00.25	
Flughafen München – Briefzentrum Freising		05.13	06.13	07.13	∫	∫	∫	∫	12.13	13.13	14.13	15.13	16.13	∫	∫	∫	∫	∫	∫	∫	∫	∫
BAB – Langenbruck, Agip-Tankstelle	B1	05.40	06.40	07.40	08.37	09.37	10.37	11.37	12.40	13.40	14.40	15.40	16.40	17.37	18.37	19.37	20.37	21.37	22.37	23.37	00.52	
Ingolstadt – Kurt-Huber-Straße		05.53	06.53	07.53	08.50	09.50	10.50	11.50	12.53	13.53	14.53	15.53	16.53	17.50	18.50	19.50	20.50	21.50	22.50	23.50	01.05	
Ingolstadt Village**		∫	∫	∫	∫	09.56	10.56	11.56	12.59	13.59	14.59	15.59	16.59	17.56	18.56	∫	∫	∫	∫	∫	∫	∫
Ingolstadt – Am Nordbahnhof		06.00	07.00	08.00	08.57	09.57	10.57	11.57	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	17.57	18.57	19.57	20.57	21.57	22.57	23.57	01.12	
Ingolstadt – ZOB Bussteig 20	an	06.18	07.18	08.18	09.18	10.18	11.18	12.18	13.18	14.18	15.18	16.18	17.18	18.18	19.18	20.18	21.18	22.18	23.00	00.00	01.15	

B = hält nur auf Anforderung, rechtzeitige Meldung beim Fahrer erforderlich.

** Für Ingolstadt Village gilt: Nur Montag bis Samstag, nicht an Feiertagen. Fahrgäste müssen an der Haltestelle Kurt-Hubert-Straße umsteigen und werden von dort mit dem Taxi oder Kleinbus zum Ingolstadt Village befördert.

In Fahrtrichtung Ingolstadt dienen sämtliche Haltestellen am Flughafen München nur zum Einstieg, die Haltestelle BAB Langenbruck und sämtliche Haltestellen in Ingolstadt nur zum Ausstieg.

von/nach	Ingolstadt oder Langenbruck	Ingolstadt Village
Einzelfahrt	Vorverkauf	im Bus
Erwachsene	€ 22,00	€ 23,00
Kinder*	€ 13,00	€ 15,00
Familie**	€ 40,00	€ 41,00
Hin- und Rückfahrt		
Erwachsene	€ 31,00	€ 36,00
Kinder*	€ 22,00	€ 25,00
Familie**	€ 62,00	€ 72,00
Wochenkarte		
Erwachsene	€ 60,00	€ 68,00
Azubi	€ 47,50	€ 57,00
Monatskarte		
Erwachsene	€ 198,00	€ 225,00
Azubi	€ 145,00	€ 170,00

* Kinder bis 15 Jahre
 ** maximal 2 Erwachsene und 2 zur Familie gehörende Kinder unter 18 Jahren
 *** maximal 2 Erwachsene und zur Familie gehörende Kinder unter 18 Jahren

Die einmalige Hin- und Rückfahrt zum ZOB (Zentraler Omnibusbahnhof) mit den INVG-Bussen ist im Tarif enthalten. Sie erhalten die Tickets für den X 109 im Vorverkauf in Ihrem Reisebüro, im Kundencenter in der Mauthstraße, am ZOB und an allen INVG-Fahrscheinautomaten, zum Fahrerverkaufstarif auch im Bus.

Stadtbus Ingolstadt GmbH, Hindenburgstraße 1, 85057 Ingolstadt, Tel. (08 41) 305-46400

airport-express@stadtbus-ingolstadt.de
www.stadtbus-ingolstadt.de

Info-Tel.: (08 41) 305-4 64 64

INGOLSTÄDTER AIRPORT EXPRESS

Info-Tel.: (08 41) 305-4 64 64

E-Mail: airport-express@stadtbus-ingolstadt.de

Internet: www.stadtbus-ingolstadt.de



Isabel Kott Foto: Holger Borggrefe



Gaby Moreno Foto: Gaby Moreno



Saša Bežjak Foto: Ivo Borko



Judith Holofernes Foto: Marco Sensche



Christina Baumer



Simone Solga Foto: Smetek Reichenbach

Oktober – nicht nur für Frauen!



Kunst, Kreativität und Lebensfreude bei den 23. Künstlerinnentagen

„Der Oktober ist eine Frau“ – und dies bereits zum 23. Mal. Dieser Monat voll weiblicher Kunst, Kreativität und Lebensfreude begeistert Frauen und Männer gleichermaßen. Die Ingolstädter Künstlerinnentage sind deutschlandweit einzigartig und weit über die Grenzen Ingolstadts hinaus bekannt. Anspruchsvolles Programm und spannende Unterhaltung zu vereinen und dem Publikum somit ein breit gefächertes Repertoire vorzustellen zu können, ist der Anspruch der Verantwortlichen.

Nationale und internationale Künstlerinnen werden die Besucher/-innen zum Zuhören, Nachdenken, Staunen und Lachen bringen. Auf dem Programm stehen bekannte, bereits sehr erfolgreiche Künstlerinnen und solche, die neu in der Kunst-

und Kulturszene sind. Heuer sind unter anderem zwei Künstlerinnen aus unserer Partnerstadt Murska Sobota zu Gast, außerdem die charismatische Sängerin Judith Holofernes, die junge bayerische Kabarettistin Christina Baumer, die Kanzlersouffleuse Simone Solga und noch viele mehr. Die Besucherinnen und Besucher können ein weites Spektrum weiblichen Kunstschaffens genießen und darüber diskutieren. Im Rahmen des Festivals wird das Thema „weibliches Kunstschaffen“ aus den verschiedenen Blickwinkeln unterschiedlichster Künstlerinnen beleuchtet.

Eröffnet werden die Künstlerinnentage mit der Ausstellung zweier Künstlerinnen aus Murska Sobota am Sonntag, 24. September, um 11 Uhr in der Städtischen Galerie im Theater.

Programm

So., 24.09., 11:00 Uhr, Städtische Galerie im Theater: Eröffnung der Künstlerinnentage mit Sasa Bežjak, Natasa Kos. Künstlerinnen aus Murska Sobota zu Gast bei der Eröffnung der Ingolstädter Künstlerinnentage

Di., 26.09., 19:30 Uhr, Deutsches Medizinhistorisches Museum: Lesung: Barbara Beuys „Maria Sibylla Merian, Künstlerin – Forscherin – Geschäftsfrau. Eine Biographie“

Fr., 29.09., 20:30 Uhr, Altstadttheater: Isabel Kott spielt Fräulein Else von Arthur Schnitzler

Di., 03.10., 20:30 Uhr, Kleinkunsthöhne Neue Welt: Songbirds Collective: „Singer/Songwriter Festival“, feat. Rachelle Garniez (USA), Kyrie Kristmanson (CAN), Daisy Chapman (UK)

Mi., 04.10., 20:30 Uhr, Kleinkunsthöhne Neue Welt: Kabarett: Nina Hartmann „Schön, dass es mich gibt!“

Do., 05.10., 20:00 Uhr, Kulturzentrum neun: Musik: Judith Holofernes „Ich bin das Chaos“

Di., 10.10., 20:30 Uhr, Kleinkunsthöhne Neue Welt: Musik: The Henry Girls „Far Beyond the Stars“-Tour

Mi., 11.10., 20:30 Uhr, Kleinkunsthöhne Neue Welt: Kabarett: Rena Schwarz „Jung, attraktiv“

Sa., 14.10., 20:30 Uhr, Altstadttheater: Lesung: crime night „Mörderische Schwestern“

Mo., 16.10., 20:30 Uhr, Kleinkunsthöhne Neue Welt: Musik: Gaby Moreno & Band. Blues, Jazz, Folk, Singer/Songwriter

Di., 17.10., 20:30 Uhr, Kleinkunsthöhne Neue Welt: Kabarett: Andrea Bongers „Bis in die Puppen“

Do., 19.10., 18:30 Uhr, Städtische Galerie im Theater: Kunst: Elisabeth A. Jung „Engel sind auch nur Geflügel“

Fr. 20.10., 20:30 Uhr, Altstadttheater: Theater: C. Bruhn & C. Nonnast „Der alte König in seinem Exil“

Di., 24.10., 20:30 Uhr, Kleinkunsthöhne Neue Welt: Kabarett: Christina Baumer „Is(s)t alles Wurscht?“

Mi., 25.10., 19:30 Uhr, Eventhalle: Kabarett: Simone Solga „Das gibt Ärger!“



Montserrat Suárez Foto: Montserrat Suárez

Am Samstag, 7. Oktober

kostenlos Busfahren

mit allen Linien der INVG
zum Tag der offenen Tür



Stadt Ingolstadt



Fahr Bus

Geld und Sprit sparen!



INVG
INGOLSTÄDTER
VERKEHRS-
GESELLSCHAFT